

V. Schluss

1. Zusammenfassung und Ausblick

Seit mehr als 150 Jahren sind die Bestattungssitten der älteren Römischen Kaiserzeit zwischen Elbe und Oder Gegenstand kontroverser Erörterung. Strittig sind hierbei seit Anbeginn zwei eng miteinander verzahnte Fragen: 1. Stehen die Grabbeigaben in Bezug zum Geschlecht der Verstorbenen? 2. Wurden Männer und Frauen auf unterschiedlichen Bestattungspätzen getrennt voneinander bestattet? Im ersten Abschnitt dieser Studie wurden die forschungsgeschichtlichen Etappen des Diskussionsverlaufs nachgezeichnet und im Zusammenhang mit dem seit dem 19. Jahrhundert beständig angewachsenen Quellenstand erörtert.

Für den Verlauf der Kontroverse konnten hierbei neben quellenspezifischen Aspekten, wie unzulänglichen Ausgrabungs- und Bergungstechniken, vor allem methodische Sachverhalte als ursächlich herausgearbeitet werden. Hierzu gehören die unterschiedlichen Betrachtungswinkel, aus denen Befürworter und Kritiker sich ihrem Forschungsgegenstand zuwenden. Salopp formuliert, richten die Befürworter der These ihren Blick auf den Wald, die Kritiker den ihren auf die einzelnen Bäume. Die folglich unterschiedlichen Erkenntnisse wurden in Folge vor allem als Gegensatz und Widerspruch aufgefasst, weniger als gegenseitige Ergänzung. Zweifelsohne geraten bei der Betrachtung eines Gesamtbildes und der Suche nach dem großen Ganzen abweichende oder widersprechende Details zwangsläufig in den Hintergrund. Demgegenüber birgt die Fokussierung auf Details die Gefahr, Anzeichen für bestehende Gemeinsamkeiten und mögliche Regelmäßigkeiten zu übersehen. Eben dieses Dilemma bestimmte die Debatte, und auch die seit den 1960-er und 1970-er-Jahren zunehmenden anthropologischen und statistischen Untersuchungen konnten dies nicht ändern. Neben unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen lag die Ursache für die Kontroverse im Wesentlichen in einer unbefriedigenden und eben schlecht zu beurteilenden Quellenlage und -qualität. Dies wurde verstärkt durch einen hohen Anteil beigabenloser Bestattungen und einen Mangel an plausiblen Anhaltspunkten für die zur Diskussion stehenden Bestattungs- und Beigabensitten der älteren Römischen Kaiserzeit. Wem das gemischtgeschlechtliche Gräberfeld als kultureller Normalfall gilt, muss die Vorstellung, Hinterbliebene könnten ihre Angehörigen nach Geschlechtern getrennt bestattet haben, zwangsläufig abwegig erscheinen. Vor diesem Hintergrund setzt die vorliegende Studie an zwei Punkten an: den archäologischen Quellen und an den Erklärungsmodellen.

So wurde in Kapitel 2 der Quellenstand der älteren Römischen Kaiserzeit einer umfassenden Neubetrachtung unterzogen. Hierzu wurden rund 7800 Grabbefunde mit Beigaben von annähernd 350 Bestattungspätzen in einer Datenbank erfasst. Anhand der Fundverteilung und unter Berücksichtigung topographischer Gesichtspunkte wurde der Untersuchungsraum in 25 Teilregionen untergliedert und diese jeweils gesondert untersucht. Die Auswertung erfolgte entsprechend der oben genannten Fragestellungen unter Berücksichtigung chronologischer Aspekte. Dabei wurde einmal mehr deutlich, welche Schwierigkeiten die höchst unterschiedliche Quellen und Forschungslage im Untersuchungsraum bereitet.

Dennoch zeigte die Analyse, dass für die Hinterbliebenen bei der Auswahl der Grabbeigaben das Geschlecht in der Mehrzahl der Fälle von entscheidender Bedeutung gewesen sein muss. Die wichtigsten Hinweise lieferten die ausgewählten und in den Gräbern vergesellschafteten Beigabenarten. Wie die kombinationsstatistischen Auswertungen erbrachten, sind bestimmte Beigabenarten regelhaft miteinander kombiniert, während sich andere grundsätzlich gegenseitig ausschließen. Für die Deutung der so erhaltenen Beigabengruppen wurden nach Ausschluss anderer Erklärungsansätze – regional, chronologisch, funktional – das Geschlecht der Verstorbenen und demnach eine geschlechtsabhängige Motivation favorisiert. Dabei konnte anhand der Kombinationen hochsignifikante, bedingt signifikante und insignifikante Beigabenarten ermittelt werden. Die regionale Betrachtung zeigte, dass der Beigabenverwendung im gesamten Untersuchungsraum offenbar einst recht ähnliche Prinzipien oder Konzepte zugrunde lagen. Hinsichtlich der Belegung der Gräberfelder wurde überdies festgestellt, dass es neben gemischtgeschlechtlich belegten Gräberfeldern und den sogenannten Männer- und Frauenfriedhöfen ein breites Spektrum an Mischformen gibt. Auf diesen Gräberfeldern ist zumeist ein kulturelles Geschlecht – in Anlehnung an den englischen Begriff *gender* – unter- bzw. überrepräsentiert. In den meisten Fällen scheinen hierbei in unterschiedlich ausgeprägtem Maße die kulturellen Männergräber zu fehlen. Die unterschiedlichen Gräberfeldtypen haben keine regional begrenzte Verbreitung, schließen sich räumlich nicht gegenseitig aus. In Regionen mit guter Quellenlage treten sie sogar annähernd parallel in Erscheinung, was daraufhin deutet, dass hierfür der überaus unterschiedliche regionale Forschungsstand als mitursächlich anzusehen ist.

Darüber hinaus bestätigte sich einmal mehr das in seinen Grundzügen bekannte Gesamtbild: Demnach

fehlen im Ostseeküstenraum weitgehend Hinweise auf archäologische Männergräber. Diese treten allerdings in den Regionen entlang der Elbe gehäuft auf und konzentrieren sich dort auf bestimmten Bestattungsplätzen, besonders im niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Niederelberaum sowie in Sachsen und Thüringen. Die Pendants, also Gräberfelder mit fast ausschließlich weiblicher Belegung, sind indes bisher vor allem aus dem Niederelberaum und angrenzenden Regionen bekannt. Dagegen treten im Mittelelbe-Havelraum gehäuft Gräberfelder in Erscheinung, die auf eine annähernd gemischtgeschlechtliche Belegung hindeuten.

Ausgehend von den Waffen- resp. den sogenannten Männerfriedhöfen, wurde deshalb für die Existenz unterschiedlicher Gräberfeldtypen bzw. Belegungsmodi als erste These ein soziales Phänomen, nämlich die Existenz von Gefolgschaften, als Ursache in Betracht gezogen und ausführlich erörtert.

Kapitel 3 widmete sich der Frage nach Art, Praxis und möglicher Bedeutung geschlechtsspezifischer Bestattungssitten. Hierfür schweifte der Blick weit über den archäologischen Tellerrand hinaus auf historische Quellen sowie mittelalterliche und neuzeitliche Parallelen. Dabei zeigte eine Reihe an Fallbeispielen, dass eine Trennung der Geschlechter in einigen Regionen zeitweise durchaus auch auf christlich geprägten Friedhöfen praktiziert wurde. Der inhaltliche Schwerpunkt dieses Kapitels lag indes auf der Auswertung völkerkundlicher Fallbeispiele. Hierfür wurde ein methodisches Verfahren vorgestellt, das den ethnoarchäologischen Vergleich mit den Methoden des interkulturellen Vergleichs kombiniert.

Die umfassende Untersuchung ethnologischer Fallbeispiele zeigte, dass geschlechtsspezifische Bestattungssitten weit verbreitet sind und in ihrer Art und Ausführung nahezu alle Aspekte des Bestattungsrituals umfassen können. Geschlechtsspezifische Grabbeigaben und die Wahl des Bestattungsortes in Abhängigkeit zum Geschlecht des Verstorbenen gehören hierbei zu den vergleichsweise häufig angetroffenen Praktiken. Die dafür genannten Gründe und Ursachen lassen sich in zwei Gruppen zusammenfassen: Entweder wird die Unterschiedlichkeit der Geschlechter neutral gewürdigt oder sie wird bewertet. Bei der neutralen Würdigung werden Männer und Frauen im Wesentlichen gleich behandelt. Materialien, Farben und Formen mögen variieren, sie sind aber von gleicher Qualität und Machart. Bei den bewertenden Praktiken treten indes qualitative Unterschiede auf. Der Umgang mit dem Toten, Art und Ort seiner Bestattung, Umfang der Trauerzeremonien und das Verhalten der Hinterbliebenen fallen überaus unterschiedlich aus und weisen mitunter sogar auf-

fällig degradierende Züge auf. Von den verschiedenen Formen der Herabsetzung sind Frauen deutlich häufiger betroffen als Männer. Begründet wird diese einerseits mit dem geringeren sozialen Ansehen und Status von Frauen, andererseits mit verwandtschaftlichen, besitzrechtlichen und religiösen Argumenten, die jedoch lediglich dazu dienen die Herabwürdigung von Frauen sachlich zu untermauern.

Wie der Vergleich zeigte, sind geschlechtsspezifische Bestattungssitten nicht auf bestimmte kulturelle Kontexte beschränkt. Sie werden von Jäger- und Sammler-Gesellschaften ebenso praktiziert wie von Ackerbauern oder Nomaden. Im Vergleich zur Kontrollgruppe – Gesellschaften ohne geschlechtsspezifische Bestattungssitten – konnten vor allem bei den Verwandtschaftsformen signifikante Unterschiede festgestellt werden. So überwiegen in Gesellschaften mit geschlechtsspezifischen Bestattungssitten patrilineare Verwandtschaftsformen und deren typische Vererbungs- und Lokalisierungsformen. Für die übrigen untersuchten Merkmale ließen sich nur vage Tendenzen ermitteln. Demnach waren insbesondere sesshafte Ackerbaugesellschaften mittlerer Komplexität leicht überrepräsentiert.

Hiervon ausgehend, wurde im 4. Kapitel die Relevanz dieses Ergebnisses für das archäologische Fallbeispiel, die Gesellschaften der älteren Römischen Kaiserzeit, erörtert und gezeigt, dass sich diese nach gegenwärtigem Kenntnisstand bruchlos in das Spektrum der untersuchten völkerkundlichen Fallbeispiele einreihen lassen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der von Gebühr vorgelegten Untersuchung „*The Holsteinian Housewife and the Danish Diva: Early germanic female images in Tacitus and cemetery evidence*“ (1997) wurde im Weiteren die Frage verfolgt, ob die räumliche Geschlechtertrennung auf den Gräberfeldern der älteren Römischen Kaiserzeit demgemäß als Indiz bzw. Folge des geringeren sozialen Status von Frauen gedeutet werden könnte. Da diese Sitte nicht im gesamten Untersuchungsraum praktiziert wurde, schloss sich hieran zwangsläufig die Überlegung an, dass in den übrigen Regionen Frauen demnach einen anderen sozialen Status als im Niederelberaum gehabt haben müssen oder den dortigen Bestattungssitten und Grabausstattungen möglicherweise ein anderes „Frauenbild“ zugrunde lag. In diesem Kontext wurde überdies die strittige Frage nach dem Zusammenhang von Ritual und Realität erörtert, und einer „pragmatischen“ Herangehensweise der Vorzug gegeben.

Die umfassende Untersuchung aller infrage kommenden quantitativen und qualitativen Aspekte erbrachte zwar eine Fülle überaus aussagefähiger Hinweise zum Umgang mit verstorbenen Frauen im Rahmen des Bestattungsbrauchs. Von einer Herab-

würdigung und Benachteiligung von Frauen, wie sie in den ethnologischen Fallbeispielen zuweilen angetroffen wurde, kann jedoch keine Rede sein. Ganz im Gegenteil zeigte sich, dass Frauen häufiger mit Beigaben ausgestattet wurden und vielfach mehr Beigabenarten als Männer erhielten. Zwar besteht hierbei grundsätzlich das Problem zwischen „echten“ Beigaben und jenen Objekten, die zum Beispiel einst Bestandteil der Totentracht darstellten, zu unterscheiden. Da dieser Sachverhalt jedoch alle Verstorbenen betrifft, ungeachtet ihres Geschlechtes, wurde diese Problematik nicht weiter verfolgt.

Den Untersuchungsergebnissen folgend, vollzogen sich im Verlauf der älteren Römischen Kaiserzeit Veränderungen, die sich durchaus als Hinweis auf eine materielle Aufwertung der Bestattungssitte, insbesondere bei Frauenbestattungen, deuten lassen. Die Zahl außergewöhnlich umfangreich ausgestatteter Frauengräber nimmt zuweilen signifikant zu, mitunter ebenso der Anteil der mittleren Ausstattungen, während der Anteil beigabenarmer Bestattungen zuweilen deutlich zurückgeht. Dabei konnten auffällige regionale Unterschiede beobachtet werden, die einmal mehr den besonderen Charakter der Frauengräber im Niederelberaum bestätigten.

Der Vergleich mit den Männergräbern relativiert diese Erkenntnisse jedoch erheblich. Auch für diese konnten, wie bei den Frauenbestattungen festgestellt, Veränderungen hinsichtlich des Beigabenspektrums und der durchschnittlichen Beigabenanzahl von Stufe A nach B2 ermittelt werden. Allerdings liegt auf Seite der Männer im Rahmen der Bestattungssitten schon in Stufe A ein quantitativer Differenzierungsgrad vor, der im Falle der Frauengräber vielerorts, wenn überhaupt, erst in Stufe B2 erreicht wird. Der Kreis der männlichen Begünstigten blieb indes im Laufe der Zeit annähernd gleich groß, während die Anzahl überdurchschnittlich ausgestatteter Frauengräber stetig stieg.

Von Stufe A nach B2 erfolgte demnach eine erhebliche materielle Aufwertung der Beigabensitte. Es wurden mehr Objektarten als Grabbeigabe verwendet, die Anzahl der Beigaben in den Gräbern stieg an, und hinzu kamen noch Beigaben aus Edelmetall, vorwiegend Silberschmuck sowie römischer Import. Wie die Beigabenauswahl vermuten lässt, nahm mit der besseren Verfügbarkeit dieser Objekte das Repräsentationsbedürfnis der Verstorbenen bzw. der Hinterbliebenen zu, stieg die Bereitschaft, diese Gegenstände als Grabbeigabe der Welt der Lebenden und somit zugleich dem Rohstoffkreislauf dauerhaft zu entziehen. Zu vermuten ist, dass der neue bescheidene Wohlstand Prozesse der sozialen Differenzierung auslöste oder diese forcierte. Der Beigabensitte nach zu schließen, spiegeln die Männergräber demnach vor

allem die soziale Differenzierung und die Entstehung lokaler Eliten wider, die Frauengräber demgegenüber den breiter gestreuten wachsenden Wohlstand. So lässt die deutliche Zunahme an Silberbeigaben in den Frauengräbern vermuten, dass diese Güter eben nicht auf die Angehörigen der Führungselite beschränkt blieben, sondern einer breiteren (weiblichen) Bevölkerung zugutekamen. Eine grundlegende Veränderung des Frauenbildes ging hiermit allerdings nicht einher, schließlich blieb auch dieser Wohlstand auf einen vergleichsweise kleinen Kreis beschränkt und die Mehrzahl der weiblichen Gräber hiervon weitgehend unberührt.

Eine Begründung für das Aufkommen der verschiedenen Gräberfeldformen und die räumliche Trennung der Geschlechter liefern die hier angestellten Überlegungen zum Zusammenhang von Geschlechterstatus und Bestattungssitten demnach nicht. Überdies setzen die Männerfriedhöfe zeitlich früher ein als die feststellbare materielle Aufwertung der Beigabensitte in den Frauengräbern.

Ausgehend von dem vergleichsweise plötzlichen Auftreten der Waffenbeigabe, dem Anteil der Waffenbeigaben und deren Lage auf den Gräberfeldern wurde deshalb erörtert, welche Auswirkung die Entstehung von sozialen Zusammenschlüssen – Stichwort Gefolgschaft und Kriegerbünde – für die Gesellschaft und ihre soziale Struktur sowie die Bestattungssitten gehabt haben könnte. Das Fehlen entsprechender „Männerfriedhöfe“ in weiten Teilen des Untersuchungsraumes steht hierzu nicht im Widerspruch, schließlich entstehen derartige Zusammenschlüsse nur bei entsprechendem Anreiz und ebensolcher Initiative. Vor dem Hintergrund einer solchen Annahme wären die sogenannten Männerfriedhöfe nicht eigentlich als Männerfriedhöfe, sondern als Sonderbestattungsplätze anzusehen. Männer, die nicht dazugehörten, mussten zwangsläufig woanders beigesetzt werden und erhielten, da Waffen als Grabbeigabe möglicherweise den Mitgliedern solcher Gemeinschaften vorbehalten waren, eine Grabausstattung, die so unspezifisch war, dass sie sich von archäologischer Seite nicht als männlich im kulturellen Sinne zu erkennen gibt. Zieht man überdies in Betracht, dass auch auf den Männerfriedhöfen viele Bestattungen beigabenlos waren oder unspezifische Beigabenarten wie Gürtel und Fibel enthielten, folgt hieraus, dass sich Männergräber mit höherer Wahrscheinlichkeit als Frauengräber einer geschlechtsspezifischen Deutung entziehen. Dies wiederum könnte ihr scheinbar weiträumiges Fehlen erklären. Betrachtet man zudem Gefolgschaften mit dem ihnen innewohnenden hierarchischen Prinzip als Auslöser für die Entstehung sozialer Eliten – Stichwort: Fürstengräber –, wären zudem die Qualitätsunterschiede in den Männer- und

Frauengräbern einer Erklärung nähergerückt: Macht lässt sich nicht teilen, Wohlstand schon. Dieser Gedankengang geht zugegebenermaßen weit über den vorliegenden Quellenstand hinaus und lässt viele der zuvor beschriebenen regionalen Besonderheiten im Untersuchungsraum außer Acht. Er bietet jedoch zumindest für einen Teil der hier erörterten Phänomene einen plausiblen Rahmen.

Des Weiteren wurde in Kapitel 4 einem weiteren biologischen Faktor und dessen möglicher Bedeutung für die Bestattungssitte nachgegangen: dem Alter. Die hierzu durchgeführten Untersuchungen zeigten, dass es kein eigenes Beigabensortiment für Kinder gab. Diese wurden demnach im Rahmen der Bestattungssitte nicht als eigene soziale Kategorie betrachtet. Gleichwohl fand für die Ausstattung ihrer Gräber ein beachtliches Beigabensortiment Verwendung, bei dem neben dem Geschlecht wohl auch soziale Aspekte Berücksichtigung fanden. So wurden offenbar Mädchen schon im Kleinkindalter in ausgeprägterem Maße mit ihrer sozialen Rolle als Frau identifiziert, während Entsprechendes für Jungen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. Doch nicht nur bei den Kindern, auch bei den Erwachsenen spielte das Alter bei der Beigabenauswahl eine nicht zu unterschätzende Rolle. Darauf deutet die besondere Wertschätzung Adulter sowie der Umgang mit maturaen und senilen Männern und Frauen hin. Die Betrachtung der altersspezifischen Verteilung von „Wohlstandsanzeigern“ wie z. B. Silberbeigaben zeigte, dass diese auch bereits für Kleinkinder als Grabbeigabe verwendet wurden. Demnach wurden derartige Werte nicht erst im Verlauf des Lebens durch entsprechende Taten erworben, sondern waren in bestimmten Kreisen schlicht verfügbar und entbehrlich. Eine derartige Ausstattung war folglich kein persönlicher Verdienst, sondern spiegelte in erster Linie die Angehörigkeit zu einer sozial bevorzugten und deshalb wohlhabenden Gruppe und deren Repräsentationsbedürfnis wider.

Ausgehend von den geschlechtsspezifischen Bestattungssitten, wurden im Verlauf dieser Studie viele Fragen aufgeworfen. Nicht alle ließen sich beantworten, und manche Überlegungen verliefen „im Sande“. Deutlich wurde jedoch, dass die Auswahl der Grabbeigaben der älteren Römischen Kaiserzeit nicht dem Zufall, sondern vielen Faktoren unterlag (- wenngleich man sich deren Handhabung zuweilen deutlich fassbarer wünschte). Zwar konnte gezeigt werden, dass das Geschlecht für die Auswahl der Beigaben von entscheidender Bedeutung war. Ebenso deutlich wurde aber auch, dass neben dem Geschlecht eine Fülle weiterer Faktoren Berücksichtigung fanden.

Auch wenn die ethnologische Perspektive kein direkt verwertbares Ergebnis für die Deutung der Be-

stattungssitten lieferte, so war sie doch für die hier verfolgten Fragen der Wegbereiter und die eigentliche Inspirationsquelle. Die ethnologischen Studien zeigten, dass biologische Faktoren nicht nur kulturell interpretiert werden, sondern überdies soziale Wirkungs- und Gestaltungskraft entfalten können. Gesellschaftssysteme und Sozialstrukturen, die in ihrem Kern vor allem auf Alter und Geschlecht beruhen, führen dies vor Augen und machen überdies deutlich, wie eng biologische, kulturelle und soziale Sachverhalte zuweilen miteinander verzahnt sind.

Demgemäß müssen auch die Beigabensitten der älteren Römischen Kaiserzeit als ein komplexes Zusammenspiel verschiedenster Faktoren begriffen werden. Geschlecht und Alter sind offenbar eng verzahnt, überdies spielt die soziale Entwicklung und die regionale wirtschaftspolitische Situation eine Rolle. Ferner sind zusätzlich lokale soziale Phänomene wie die Bildung von Kriegerverbänden oder Gefolgschaften zu berücksichtigen, die, nachdem die römische Eroberung ausblieb, die Entstehung sozialer Eliten im „freien Germanien“ begünstigten.

Die Suche nach einzelnen, allgemein und überregional wirksamen Schlüsselfaktoren, die ein solches komplexes Gefüge befriedigend erklären könnten, führt meines Erachtens nicht ans Ziel, sondern mündet, wie die Diskussion um die Männer- und Frauenfriedhöfe seit 1821 allzu gut zeigt, in ausweglose „Entweder-oder-Debatten“, während ein „Sowohl-als-auch“ den Blick für die Vielschichtigkeit, Variabilität und Diversität kulturellen Handelns im Allgemeinen und der Bestattungssitten der älteren Römischen Kaiserzeit im Besonderen viel eher eröffnen könnte.

Zur Verbesserung unserer Kenntnisse zur älteren Römischen Kaiserzeit bedarf es zweifelsohne einer besseren Quellenlage, aber eben auch eines Betrachtungsansatzes, der die mögliche Vielfalt kulturellen Handelns in den Fokus rückt. Zwar gehört die Suche nach Regelmäßigkeiten zu einem Kernanliegen unserer Disziplin. Doch wenn Menschen zusammenleben, schaffen sie sich nicht nur Regeln, sie praktizieren auch Ausnahmen, sie reagieren auf veränderte Umstände und verhandeln miteinander neue Handlungsspielräume. Die Regeln des Zusammenlebens setzt dies nicht zwangsläufig außer Kraft. Sie dienen weiterhin der Orientierung, sie sind jedoch kein starres Korsett. Mit Abweichungen und Ausnahmen ist also stets zu rechnen. Befunde, die nicht recht ins Bild passen wollen, sind folglich nicht per se ein Fall für die Quellenkritik und stellen auch nicht gleich das gesamte Bild in Frage. Sie eröffnen stattdessen den Blick auf mögliche, eben auch kleinräumig wirksame Faktoren, die menschliches Handeln seinerzeit beeinflussten.

Die vorliegende Studie versteht sich als ein Schritt

in diese Richtung. Angesichts der derzeitigen Quellenlage würden wenige neue Befunde ausreichen, um die hier angerissenen Fragen befriedigender zu erörtern oder die dargelegten Beobachtungen infrage zu stellen. Funde, wie das jüngst in Sachsen-Anhalt entdeckte Gräberfeld in Profen, zeigen, dass die archäologische Quellenlage noch nicht ausgeschöpft ist und gerade in den bisher eher schlecht erforschten Regionen weiterhin wesentliche Neuentdeckungen möglich sind. Desgleichen ist zu hoffen, dass es mit Hilfe neuer anthropologischer Untersuchungen und Verfahren künftig gelingen könnte, die derzeit noch bestehenden methodischen Probleme und Unstimmigkeiten zu beheben. Denn eines ist unumstritten: Für Erkenntnisse zur Sozialgeschichte der älteren Römischen Kaiserzeit braucht die archäologische Forschung in Zukunft in noch stärkerem Maße die Unterstützung der Anthropologie.

2. SUMMARY

For more than 150 years the burial rituals of the early Roman Iron Age in the lands between the Elbe and the Oder, especially the assumed spatial separation of the deceased according to sex, have been the subject of discussion. Since the beginning two closely related points are in dispute: 1. Were the grave goods related to the sex of the deceased? 2. Were males and females buried in different cemeteries?

The first part of this study focuses on the research since the 19th century against the background of the steadily increasing amount of burial data. It was demonstrated that the specific course of the discussion was, on one hand, due to various aspects relating to insufficient data quality caused by poor excavation methods and techniques and, on the other hand, due to the different viewpoints from which protagonists and critics approach and interpret the burial data. Put simply, the protagonists tend to view the „wood as a whole“, whilst the critics examine individual trees. The different conclusions were mainly seen as contradictions, not as supplements. While considering the whole picture and searching for the main underlying idea one runs the risks of overseeing contradictory details. Alternatively, focusing on the details can result in one overlooking common elements and threads. It was this dilemma that characterized the debate, and even the introduction of anthropological and statistical research methods in the 1960's and 1970's did not change its course. However, in addition to different methodological approaches, the reason for the controversy lay above all in an inadequate archaeological data base. It was further complicated by a high proportion of graves without grave goods and a lack of plausible arguments for the burial rites of the older Roman Iron Age under discussion. If mixed gender burial grounds are taken as the cultural 'norm', then the idea that the deceased should be buried separately according to gender must necessarily appear bizarre. Against this background, the following study concentrates on two aspects: (a) the sources of archaeological data, and (b) the models of interpretation.

In chapter 2, the archaeological evidence from the early Roman Iron Age was re-examined, and nearly 7,800 graves with burial artefacts from almost 350 different burial sites were incorporated into a data bank. The area under investigation was then divided into 25 sub-regions according to site distribution and topographical criteria. These regions were then separately evaluated including chronological aspects. In this stage the occurring regional differences in research quality turned out to provide another severe problem.

Nevertheless, the analysis showed that in the ma-

majority of cases the gender of the deceased must have been an important factor in the choice of grave goods. As combination statistics showed, certain grave goods occur regularly in combination, while others were mutually exclusive. After several alternative models for the interpretation of these patterns had been tested, referring to regional, functional and chronological reasons, a gender based motivation was preferred, and it was shown that, according to the combinations, the grave goods could be distinguished in highly significant and insignificant for gender related aspects.

The regional comparisons demonstrated that the choice of grave goods in the area under investigation must have followed similar principles or concepts. With regard to the burial grounds, it was observed that, in addition to mixed gender cemeteries and the so called male and female cemeteries, there existed a wide spectrum of other mixed forms. In these cemeteries the proportions between the genders are unequal with the male gender being under represented in most cases. The various types of burial grounds do not show regional preferences, but regions with good data base presented a variety of types.

Piecing the results together, the earlier known picture was mainly confirmed. Thus we observe a lack of archaeological evidence of male burials along the Baltic coast. These however have been found in large numbers along the river Elbe concentrated on several burial places in Lower Saxony and Schleswig-Holstein in the north and in Saxony and Thuringia in the south. The counterpart to this, i. e. burial places with almost exclusively female burials, are concentrated in the north and the north east of the area under investigation. In addition to this, in the Middle-Elbe and Havel regions, numerous burial places with almost equal numbers of male and female gender groups have been found. Concerning the regional distribution and overall character of the weapon- or so called male cemeteries, it was suggested to see them as evidence of a social phenomena arising from the existence of an entourage („Gefolgschaft“).

Chapter 3 dealt with the question of the practice and meaning of gender specific burial customs. For this, the view went far over the edge of the „archaeological plate“ onto historical sources as well as middle age and recent ethnological case studies. It turned out that even in Christian graveyards it was quite common to separate the deceased according to sex. But apart from that the main emphasis of this chapter was put on the evaluation of ethnological cases. A methodological approach was developed that combined the methods of ethno-archaeological with the statistical approach of intercultural comparison. The results showed that gender specific burials are very com-

mon and widespread and, in their way, manner and practice may encompass almost all aspects of burial rituals. Gender specific grave goods and the choice of the burial site according to gender belong hereby to the comparatively often encountered practices. The reasons and causes for these burial practices can be summarised in two groups. Either gender difference was performed in a neutral way or it was evaluated. The neutral performance treats men and women similarly, with variations concerning materials used, or forms and colours, but without major differences in quality or value. In the second the procedure is dominated by qualitative differences. The treatment of the dead, the mode and location of their burial, the extent of the funeral ceremony and the conduct of mourners showed hereby either celebrating or degrading characteristics. Females were much more often affected by debasement than males due to their lower social status or kinship, property or religious arguments used to justify their inferior position.

As the comparison of the ethnographic case-studies showed, gender specific burial practices were not limited to specific cultural contexts. They were practiced by hunter and gatherer societies as well as by farming and nomadic societies. When compared to the control group, -societies without gender specific burial customs-, kinship patterns turned out to be a key variable. Thus in societies with gender specific burial customs, kinship, inheritance and form of residence are organised along patrilineal principles. The other aspects showed only vague tendencies. Only settled farming societies of middle political complexity were slightly overrepresented.

In chapter 4, the relevance of these results for the archaeological example, the societies of the early Roman Iron Age, were discussed. According to our current knowledge, the archaeological case can be incorporated without break into the selection of examined ethnological case examples. Against this background and referring to Gebuehr's investigation "*Holsteiner Housewife and the Danish Diva: - Early Germanic images in Tacitus and cemetery evidence*" (1997), the question was investigated, whether the spatial separation of gender in the burial grounds in the early Roman Iron Age could be seen as an indication of a lower social status of women in Germanic societies. As this custom was not practiced in the whole area under investigation, it was assumed that women in the remaining regions must either have had another social status than females in the north and northeast, or that their burial artefacts referred to a different „female image“.

In this context the question to what extent burial customs as part of ritual life may or may not refer to social reality and could be taken as a mirror of past

life was discussed and finally led to the decision for a „pragmatic approach“.

The extensive investigation of qualitative and quantitative aspects produced a mass of meaningful evidence. But evidence of disparagement and discrimination of women, as was the case in the ethnological examples, was not found. In fact women were more often buried with grave goods, and with a much wider variety, than men. The question of how „real grave goods“ relate to objects that were simply part of the burial ceremony (i. e. as part of the dress) was discussed but furthermore ignored as this point applies to all deceased regardless of gender.

The observed changes during the early Roman Iron Age indicate a material enhancement of the burial procedures, especially for women. The number of exceptionally equipped graves increased significantly, as did the proportion of moderately well-equipped graves, whilst the proportion of „poor“ graves was in some areas clearly reduced. Regional differences were observed, that again confirmed the special character of female burials in the Lower Elbe regions.

The comparison with male graves considerably moderated these observations. Thus the burial for male deceased saw as well some changes as, for example, concerning variety and number of grave goods from Stage A to Stage B2. However, male burials showed already in Stage A a degree of differentiation that was not reached in female burials until Stage B2. But the number of elaborate male graves remained in the course of time roughly the same, whilst the number of above average furnished female graves steadily increased. From stage A to B2 a considerable increase in the value took place. More objects were used as grave goods, the number of objects per grave increased and additionally the use of precious metals, mainly silver jewellery and roman imports, became more common. This indicates that these objects became more readily available and an increased desire in representation resulted in an increased willingness to use these objects as grave goods. Even if by doing so these artefacts were removed from the world of the living and, as well, permanently from the stock of raw materials.

The assumption is that the modest wealth set off or encouraged a starting process of social differentiation. Looking at the grave goods, the male graves reflect social status and the establishment of local elites, whilst the female graves indicate the wider spread and growing prosperity. Thus the increase of silver objects in the female graves allows the assumption that the possessions of these goods was not limited to an elite but more generally accessible. This however does not indicate a fundamental change concerning the position or status of women as this prosperity was still limited to a relatively small circle. After all, the

majority of females did not receive any of these precious items. However, the observed changes in burial rites, the assumed increase of prosperity and the development of social hierarchies and elites do not offer a reason for the emergence of various forms of burial grounds, specifically the habit of spatial separation of the sexes. The male burial grounds came into play long before the observed increase in the value of burial artefacts in the female graves.

The almost sudden appearance and use of weapons as grave goods, the proportion of graves with weapons and their location on the cemeteries was taken to follow another argument. What effects could the development of social groupings such as war treaties and alliances („Gefolgschaft“) have on society, social structures and burial customs? The absence of male cemeteries in most regions being examined is not inconsistent as the founding of such groupings needs a relevant impulse, incentive and someone who has the potential to take the initiative. Against this background, the so called male cemeteries should rather be seen as special burial grounds, restricted perhaps to members. Non-members had to be buried elsewhere and received, as weapons were possibly restricted to members, rather insignificant grave goods. From the archaeological point of view they are thus not recognizable as males. This applies as well to the many graves, even on male cemeteries, which do not contain grave goods or only unspecific items like belts and single fibulas. In comparison to female graves, the ability to recognize a male grave by grave goods is for that reason fairly limited. This could explain their apparent widespread absence.

„Gefolgschaften“ are hierarchically organized and authoritarian – this may have been a starting point for the development of social elites – keyword „princes graves“ – and could explain the differences in character and number between „rich“ male and female graves: Power cannot be shared, but wealth can be shared. These thoughts go admittedly way beyond the available sources and disregard much of the regional variation in the area being examined. It offers however, at least for parts of the phenomena in question, a plausible framework.

In chapter 4 another biological factor and its impact and possible meaning for the burial customs was considered: age. The investigations showed that there was no specific burial ritual for children. In the context of burial custom they were not considered as a separate category. Nevertheless a considerable variety of artefacts was used to equip their graves. Girls were apparently already as small children identified with their social role as women, whilst for boys this did not occur until they were older. But not only for children, also for adults, age played obviously an important role

in the choice of burial goods. This is illustrated by the special esteem of adults as well as the treatment of older men and women. The examination of the age specific distribution of „wealth-symbols“, as for example silver items, shows that these were already used as grave goods for young children (infans I). Accordingly, wealth was not „acquired“ in the course of life by appropriate acts and deeds, but was, in certain circles simply available and dispensable. It was not personal achievement, but illustrated the affiliation to a socially advantaged group and its need or desire for representation.

During this study on the gender specific burial customs in the older Roman Iron Age many questions were thrown up. Not all could be answered and many thoughts got bogged down in the sand. But it became clear that the choice of grave goods was not a matter of chance, but resulted from many factors (although one would wish that their use and application was more clearly apparent). Thus it was demonstrated that gender was a decisive factor in the choice of grave goods. However it became also apparent that, besides gender, a variety of other factors have to be taken into consideration to achieve a better understanding of the burial customs in the early Roman Iron Age. Although the ethnological viewpoint did not provide directly usable results for the interpretation of the burial customs, it was the precursor and a continuous source of inspiration. The ethnological studies showed that biological factors are not only culturally interpreted, but also may expound social effects and political power. Social systems and structures that are based above all on age and sex/gender show how closely biological, cultural and social factors could be interwoven.

Accordingly, the burial rites of the early Roman Iron Age should be considered as a complex interplay of various factors. Gender and age are clearly closely connected and underlie the influence of social development and economical changes. Additionally, locally limited phenomena, such as war and social alliances („Gefolgschaften“), have to be taken into account. They may have provided the ground for social differentiation and development of hierarchies in *Germania*, after the roman conquest had failed.

The search for a single, general or over-regional applicable key factor that could explain such a complex structure, resulted, as the discussion on male and female grave yards since 1821 shows, in hopeless ‘either or’ debates, whilst an ‘as well as’ approach could open a view into the multi-layered variability and diversity of cultural dealings and the burial customs of the early Roman Iron Age.

To improve our knowledge of the early Roman Iron Age we need above all better archaeological data, but also a viewpoint and an approach that brings into fo-

cus the possible variety of cultural dealings. It is true that the search for consistent patterns is a central matter of concern of our discipline. But, when people live together they don’t only create rules, they also practice exceptions, they react to changing circumstances and together they may agree on new arrangements. This does not upset the rules of community life. They continue to serve as guide lines and provide orientation, but they are not a stiff corset. One has to reckon with deviations and exceptions. Archaeological evidence, that does not fit into the picture, is not necessarily a case for source critic and does not put the whole model of interpretation into question. Instead it may open up the view on single exceptions or local factors that influenced human dealings at the time.

The study presented here is intended as a step in this direction. In view of the data available only few new finds would be sufficient to either clarify the remaining questions or shed fundamental doubts on the results achieved so far. Discoveries like Profen, Sachsen-Anhalt, show that the archaeological sources are not yet exhausted and that, in areas, which have not yet been extensively investigated, new discoveries are still possible. Furthermore it is to be hoped that new methods in anthropology will make considerable contributions to solve or clarify remaining problems.

Literatur

- ACHTÉ, K. 1980: Death and ancient finnish culture. In: Kalish, R. (Hrsg.), *Death and dying: views from many cultures*, New York 1980.
- ADLER, W. 1993: Studien zur germanischen Bewaffnung. Waffenmitgabe und Kampfweise im Niederelbegebiet und im übrigen freien Germanien um Christi Geburt. *Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 58, Bonn 1993.
- 2002: Untersuchungen zu dem Schildnagel mit großem, flachem Kopf. In: v. Carnap-Bornheim, C., Ilkjær, J., Kokowski, A. & P. Łuczkiwicz (Hrsg.), *Bewaffnung der Germanen und ihrer Nachbarn in den letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt*, Lublin 2002, 179–198.
- AHERN, E. M. 1973: *The cult of death in a chinese village*, Stanford 1973.
- AHRENS, C. 1966: *Vorgeschichte des Kreises Pinneberg und der Insel Helgoland. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler Schleswig-Holsteins* 7, Neumünster 1966.
- ALBERT, F. 1956: *Die Waldmenschen Udehe. Forschungsreisen im Amur- und Ussurigebiet*, Darmstadt 1956.
- ALBRECHT, CH. 1926: Gräberfeld und Siedlung aus der Latènezeit bei Zahna. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 14, 1926, 98–99.
- 1927: Urnenfund der mittleren römischen Zeit in der Flur von Rahnsdorf. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 15, 1927, 98–99.
- ALMAGOR, U. 1978: Gerontocracy, polygyny and scarce resources. In: La Fontaine J. S. (Hrsg.), 1978, 139–158.
- ALMGREN, O. 1923: Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrussischen Formen. *Mannus Bibliothek* 32, Leipzig 1923².
- AMENT, H. 1981: Ein archäologisches Nachwort. In: Henke, W. & K. H. Nedder, *Zur Anthropologie der fränkischen Bevölkerung von Rübenach*. *Bonner Jahrbücher* 181, 1981, 420–424.
- ANER, U. 1971: Die anthropologische Untersuchung der Leichenbrände aus dem Urnenfriedhof Hamfelde, Kreis Herzogtum Lauenburg in Holstein. In: Bantelmann 1971, 58–77.
- 1972: Zur anthropologischen Untersuchung eisenzeitlicher Urnenfriedhöfe. *Informationsblätter zu den Nachbarwissenschaften der Ur- und Frühgeschichte* 3, *Anthropologie* 2.1, Göttingen 1972.
- ARDENER, S. (Hrsg.) 1975: *Perceiving women*, London 1975.
- 1978: (Hrsg.) *Defining females. The nature of women in society*, London 1978.
- ARHEM, K. 1988: Into the realm of the sacred: An interpretation of Khasi funerary rituals. In: Cerderoth, S., Corlin, C. & J. Lindström (Hrsg.), 1988, 257–299.
- ARTICUS, R. 2004: Das Urnengräberfeld von Kasseedorf, Lkr. Ostholstein. Die Entwicklung des südöstlichen Schleswig-Holsteins während der jüngeren römischen Kaiserzeit. *Internationale Archäologie* 74, Rahden 2004.
- ASHER, R. 1961: Analogy in archaeological interpretation. *Southwestern Journal of Anthropology* 17, 1961, 317–325.
- ASMUS, D. 1938: Tonwaregruppen und Stammesgrenzen in Mecklenburg während der ersten beiden Jahrhunderte nach der Zeitenwende. *Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum vorgeschichtlicher Altertümer in Kiel* 5, Neumünster 1938.
- AUERSWALD, VON A. 1939: Zwei Friedhöfe der großgermanischen Zeit in der Ostprignitz. *Germanenerbe* 1939, 264–268.
- BAAL, VON J. 1966: *Dema. Description and analysis of Marind-Anim culture (South New Guinea)*, The Hague 1966.
- BACH, A. & H. BACH 1980: Zur Anthropologie des Kindes im Neolithikum und im Mittelalter. *Ausgrabungen und Funde* 25, 1980, 226–239.
- BAHADUR, K. P. 1977: *Caste, tribes and culture of India*, Bd. 1: Assam. Delhi 1977.
- 1977: *Castes, tribes and cultures of India*, Bd. 2: Andrah Pradesh, Madhya Pradesh und Maharashtra, Delhi 1977.
- BANTELMAANN, N. 1971: *Hamfelde, Kreis Herzogtum Lauenburg. Ein Urnenfriedhof der römischen Kaiserzeit in Holstein*. *Offa N. F.* 24, Neumünster 1971.
- 1978: Zur Abgrenzung und Interpretation archäologischer Fundgruppen der älteren römischen Kaiserzeit im freien Germanien. *Bonner Jahrbücher* 178, 1978, 335–346.
- 1988: Süderbrarup: Gräberfeld der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit in Angeln I. *Archäologische Untersuchungen. Die Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein* 11, *Offa Bücher* 63, Neumünster 1988.
- BAREH, H. 1968: *The history and culture of the Khasi people*, Calcutta 1968.
- BARLEY, N. 1982: The Dowayo dance of death. In: Humphreys S. C. & H. King (Hrsg.), 1982, 149–161.

- 1983: Symbolic structure. An exploration of the culture of the Dowayos, Cambridge 1983.
- BARNES, R. H. 1974: Kédang, a study of the collective thought of an eastern Indonesian people, Oxford 1974.
- BARNES, R. & J. B. EICHER (Hrsg.) 1992: Dress and gender. Making and meaning, Oxford 1992.
- BARRY, H. 1980: Ethnographic Atlas XXVIII: Part 2. Ethnology 19, 1980, 367–387.
- BARTON, R. F. 1949: The Kalingas, their institutions and custom law, Chicago 1949.
- BASDEN, G. T. 1921: Among the Ibos of Nigeria. An account of the curious and interesting habits, customs and beliefs of a little known African people by one who has for many years lived among them on close and intimate terms, London 1921 (1966²).
- 1938: Niger Ibos. A description of the primitive life, customs and animistic beliefs of the Ibo people of Nigeria by one who, for thirty-five years enjoyed the privilege of their intimate confidence and friendship, London 1938 (1968²).
- BASTIAN, M. L. 1990: Die Initiationsriten mukanda und mungonge der Tshokwe (Angola). In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 315–326.
- BATCHELOR, J. 1901: The Ainu and their folklore, London 1901.
- BAUDLER, B. A. 1996: Nobody will ever know what takes place in initiation. In: Dracklé, D. (Hrsg.), 1996, 118–151.
- BAUSINGER, H. 1965: Volksideologie und Volksforschung. Zur nationalsozialistischen Volkskunde. Zeitschrift für Volkskunde 6, 1965, 177–204.
- BAXTER, P. T. W. & U. ALMAGOR 1978: Age, Generation and Time. Some features of east African age organisation, London 1978.
- 1978: Observations about generations. In: La Fontaine, J. S. (Hrsg.), A.S.A. Monographs 17, 1978, 159–182.
- BECK, H. 1986: Germanenprobleme in heutiger Sicht. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. 1., Berlin 1986.
- BECK, H., STEUER, H. & D. TIMPE (Hrsg.) 1998: Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Studienausgabe 1998.
- BECKER, J. C. 1968: Das zweite früheisenzeitliche Dorf bei Grøntoft, West-Jütland. Acta Archaeologica 39, 1968, 235 f.
- 1971: Früheisenzeitliche Dörfer bei Grøntoft, West-Jütland. 3. Vorbericht: Die Ausgrabungen 1967–68. Acta Archaeologica 42, 1971, 79–110.
- 1980: Ein Einzelhof aus der jüngeren vorrömischen Eisenzeit in Westjütland. Offa 37, 1980, 59–62.
- BECKMANN, B. 1966: Studien über die Metallnadeln der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. Saalburg Jahrbuch 23, 1966, 5–100.
- BECKMANN, Ch. 1969: Metallfingerringe der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. Saalburg Jahrbuch 26, 1969, 5–106.
- BEECH, M. W. H. 1911: The Suk, their language and folklore, Oxford 1911.
- BEHM-BLANCKE, G. 1956: Die germanischen Dörfer von Kablow bei Königs Wusterhusen. Ausgrabungen und Forschung 1, 1956, 161–167.
- BEHRE, K. E. 2000: Die Geschichte der Vegetation und der Kulturlandschaft im Weser-Ems-Gebiet. In: Archäologische Denkmäler zwischen Weser und Ems. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 34, Oldenburg 2000, 32–43.
- BEHRENDTS, R. H. 1968: Schwissel. Ein Urnengräberfeld der vorrömischen Eisenzeit aus Holstein. Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein 1, Offa-Bücher 22, Neumünster 1968.
- BEHRENS, H. & F. SCHLETTE (Hrsg.) 1969: Die neolithischen Becherkulturen im Gebiet der DDR und ihre europäischen Beziehungen. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 24, Berlin 1969.
- BEIDELMAN, T. O. 1967: The matrilinear peoples of Eastern Tansania (Zaramo, Luguru, Kaguru, Ngulu). Ethnographic Survey of Africa, East Central Africa, Vol. 16, London 1967.
- 1971: The Kaguru. A matrilineal people of East Africa. Case Studies in Cultural Anthropology 60, New York 1971.
- BELTZ, R. 1910: Die vorgeschichtlichen Altertümer der Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin, vollständiges Verzeichnis der im Grossherzoglichen Museum zu Schwerin bewahrten Funde, Schwerin 1910.
- 1920/21: Das Urnenfeld von Körchow. Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 85, 1920/21, 2–98.
- BENDANN, E. 1930: Death customs. An analytical study of burial rites, London 1930.
- BERLEKAMP, H. 1959: Neue Körpergräber der älteren Kaiserzeit aus dem Stralsunder Gebiet. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1958, 1959 77–87.
- BERNARDI, B. 1955: The age system of the Masai. Amali Lateranensi 18, 1955, 257–318.
- 1985: Age class systems. Social institutions and politics based on age. Cambridge Studies in Social Anthropology 57, Cambridge 1985.
- BERNDT, R. M. 1974: Australian aboriginal religion. In: van Baaren, Th. P. (Hrsg.), Iconography of religions, Vol. 2: North Australia, Leiden 1974.
- BEVAN, L. 1992: Sex and Death: Sexual differentia-

- tion in mortuary ritual. Unveröffentlichtes Manuskript, Vortrag TAG 1992, Leicester.
- BIBORSKI, M. 1994: Typologie und Chronologie der Ringknaufschwerter. In: Markomannenkriege. Ursachen und Wirkungen. Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Brno 1994, 85–97.
- BIEBER, F. J. 1923: Kaffä, ein altkuschitisches Volkstum in Innerafrika, Bd. 1–2, Münster 1923.
- BINFORD, L. 1962: Archaeology as Anthropology. *American Antiquity* 28, 1962, 217–225.
- 1968: Archaeological perspectives. In: Binford, L. & S. R. Binford (Hrsg.), *New Perspectives in Archaeology*, Chicago 1968, 5–33.
- 1971: Mortuary practices: Their study and their potential. In: Brown, J. A. (Hrsg.), *Approaches to the social dimensions of mortuary practices. Memoirs of the Society for American Archaeology* 25, 1971, 6–29.
- 1972: Mortuary practices: Their study and their potential. In: Binford, L. R. *An archaeological perspective*, London 1972, 208–243.
- 1978: *Nunamiut Ethnoarchaeology*, New York 1978.
- BIRKENBEIL, S. 1987: Die Leichenbrandserie des kaiserzeitlichen Gräberfeldes Nordhausen. *Alt Thüringen* 22/23, 1987, 251–265.
- BIRKHAN, H. 1988: Otto Höfler. Nachruf. *Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 138, 1988, 385–406.
- BLACKWOOD, B. 1978: *The Kukukuku of the Upper Watut*. Monograph Series Nr. 2, Oxford 1978.
- BLEIBTREU-EHRENBERG, G. 1970: Homosexualität und Transvestition im Schamanismus. *Anthropos* 65, 1970, 189–228.
- 1980: Mannbarkeitsriten. Zur institutionellen Päderastie bei Papuas und Melanesiern, Frankfurt 1980.
- 1984: Der Weibmann. Kultischer Geschlechtswechsel im Schamanismus. Eine Studie zur Transvestition und Transsexualität bei Naturvölkern, Frankfurt 1984.
- BLOCH, M. 1971: *Placing the dead: tombs, ancestral villages and kinship organization in Madagascar*, London, New York 1971.
- 1982: Tombs and states. In: Humphreys, S. C. & H. King (Hrsg.), 1982, 137–148.
- 1986: From Blessing to violence. History and ideology in the circumcision ritual of the Merina of Madagascar. *Cambridge Studies in Social Anthropology* 61, Cambridge 1986.
- 1989: Ritual, history and power. *Selected Papers in Anthropology*, LSE Monographs on Social Anthropology 58, London 1989.
- BLOCH, M. & J. PARRY 1982: *Death and the regeneration of life*, Cambridge 1982.
- BLÜHER, H. 1924: *Führer und Volk in der Jugendbewegung*, Jena 1924.
- BLUME, W. 1992: Ergebnisse der anthropologischen Untersuchung der eisenzeitlichen Leichenbrandserie von Holdorf. Kr. Gadebusch. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1991, 1992, 95–105.
- BOAS, F. 1964: *The Central Eskimo*. Annual Report of the Bureau of Ethnology, Smithsonian Institution, Washington 1888 (Lincoln 1964).
- BODDINGTON, A. 1987: Raunds, Northamptonshire: analysis of a country churchyard. *World Archaeology* 18, 3, 1987, 411–424.
- BOESNECK, J. & T. CILIGA 1966: Zu den Tierknochenfunden aus der Siedlung der römischen Kaiserzeit auf dem „Ebbriink“ bei Seinstedt. *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 3, 1966, 145–179.
- BOGORAS, W. 1904/06: *The Cukchee*. Memoires of the American Museum of Natural History 7, New York 1904–1906.
- BOHM, W. 1937: *Die Vorgeschichte des Kreises Westprignitz*, Leipzig 1937.
- BÖHME, H. W. 1975: Archäologische Zeugnisse zur Geschichte der Markomannenkriege (166–180 n. Chr.). *Jahrbuch des RGZM* 22, 1975, 153–217.
- 1991: Ausgewählte Funde aus dem germanischen Königs-Grab von Mušov (Süd-Mähren, CSFR). *Archäologisches Korrespondenzblatt* 21, 1991, 291–304.
- BOLLIG, M. 1990: Der Kampf um Federn und Farben. Promotion von Altersgruppe bei den Pokot Ost-Kenias. In: Völger G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 259–266.
- BOTH, F. 2000: Die Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit im Weser-Ems-Gebiet. In: *Archäologische Denkmäler zwischen Weser und Ems*. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 34, Oldenburg 2000, 80–95.
- BOUQUET-APPEL, J. P. & C. MASSET 1982: Farewell to paleodemography. *Journal of Human Evolution* 11, 1982, 321–333.
- BOURGOIS, A. P. 1990: Initiation und Inthronisation bei den Yaka in Zaire. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 301–309.
- BOURGUIGNON, E. 1980: *A world of women*. Anthropological studies of women in the societies of the world, New York 1980.
- BRANDT, J. 1960: *Das Urnengräberfeld von Preetz in Holstein (2. bis 4. Jahrhundert nach Christi Geburt)*. Mit einem Beitrag von Ulrich Schäfer. *Offa Bücher*, N. F. 16, Neumünster 1960.
- BRANDT, K. H. 1977: Die Ergebnisse der Grabungen in der Marschensiedlung Bentumersiel/Untereims in den Jahren 1971–1973. *Probleme der*

- Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 12, 1977, 1–31.
- BRAUNS, C. D. & L. G. LÖFFLER 1990: *Mru. Hill peoples on the border of Bangladesh*, Basel 1990.
- BREITSPRECHER, U. 1987: Zum Problem geschlechtsspezifischer Bestattungssitten in der römischen Kaiserzeit. *B.A.R., International Series* 376, 1987.
- BRETT, A. 1952: *Nilotes of the Anglo Egyptian Sudan and Uganda. Ethnographic Survey of Africa, East Central Africa IV*, London 1952.
- BRONGERS, J. A. 1972: „Celtic fields“ in Niedersachsen. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 3, 1973, 129–131.
- BROWN, J. K. 1982: Cross cultural perspectives on middle aged women. *Current Anthropology* 23, 1982, 143–156.
- BRUDER, R. 1974: Die germanische Frau im Lichte der Runeninschriften und antiken Historiographie. *Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker*, N. F. 57, 1974.
- BUENO-ROMÁN, A. 1990: Totenkulte der tungusischen Völker Sibiriens. *Mundus Reihe Ethnologie* 32, Bonn 1990.
- BUSCHAN, G. 1926: *Illustrierte Völkerkunde*, Stuttgart 1926.
- BUSHNELL, D. I. 1909: The Choctaw of Bayan Lacombe, St. Tammany Parish, Louisiana. *Smithsonian Institution, Bureau of Ethnology, Bulletin* 48, 1909.
- 1920: Native cemeteries and forms of burial east of the Mississippi. *Smithsonian Institution, Bureau of American Ethnology, Bulletin* 71, 1920.
- 1927: Burials of the Algonquian, Siouan and Caddoan tribes west of the Mississippi. *Smithsonian Institution, Bureau of American Ethnology, Bulletin* 83, 1927.
- BUSSE, J. 1995: *Die Nyakyusa, Wirtschaft und Gesellschaft. Monographie zur Völkerkunde XI*, Hamburg 1995.
- CAEMMERER, E. 1927: Ein germanisches Kriegergrab bei Görbitzhausen bei Arnstadt. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 15, 1927, 83–91.
- CAMPBELL, S. 1989: A Vakutan mortuary cycle. In: Damon, F. H. & R. Wagner (Hrsg.), 1989, 46–72.
- CAPELLE, T. 1971: Studien über elbgermanische Gräberfelder in der ausgehenden Latènezeit und der älteren römischen Kaiserzeit. *Münstersche Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 6, 1971.
- 1997: Die Frühgeschichte (1.–9. Jh. ohne römische Provinzen). In: Henning, F. E. (Hrsg.), *Deutsche Agrargeschichte*, Stuttgart 1997, 375–450.
- CARDINAL A. W. 1920: *The natives of the Northern Territories of the Golden Coast, their customs, religion and folklore*, London 1920.
- CARNAP-BORNHEIM, VON C. 1992: Die germanische Gefolgschaft. Zur Interpretation der Mooropfer der jüngeren Römischen Kaiserzeit in Süd-Skandinavien – ein Diskussions-Beitrag. In: *Peregrinatio Gothica III. Ny rekke* 14, 1992, 45–52.
- CARR, C. 1995: Mortuary practices: Their social, philosophical-religious, circumstantial, and physical determinants. *Journal of Archaeological Method and Theory* 2, 1995, 105–200.
- CARUCCI, L. M. 1985: Conceptions of maturing and dying in the „Middle of Heaven“. In: Counts, D. A. & D. R. Counts (Hrsg.), 1985, 107–129.
- CASELITZ, P. 2005: Die Menschen von Issendorf. Rekonstruktion einer altsächsischen Gemeinschaft. In: Häßler, H. J. (Hrsg.), *Das sächsische Gräberfeld von Issendorf, Ldkr. Stade, Teil 6, Studien zur Sachsenforschung 9.6*, Oldenburg 2005.
- CASIMIR, M. 1990: Der bwami-Bund der Lega im östlichen Zaire und seine Kunst. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 309–314.
- CASPA, F. 1975: Die Tupán, ein Indianderstamm in Westbrasilien. *Monographien zur Völkerkunde* 7, Berlin 1975.
- CEDERROTH, S., CORLIN, C. & J. LINDSTRÖM (Hrsg.), 1988: On the meaning of death. *Essays on mortuary rituals and eschatological beliefs*, Uppsala 1988.
- CHANG, K. C. 1967: Major aspects of the interrelationship of archaeology and ethnology. *Current Anthropology* 3, 1967, 227–241.
- CHILDE, V. G. 1956: *Piecing together the past: The interpretation of archaeological data*, London 1956.
- CHINAS, B. 1971: Women as ethnographic subject. In: Jacobs, S. E. (Hrsg.), *Women in cross cultural perspective: A preliminary source book*, Urbana 1971, 22–31.
- CLARK, C. B. 1874: The stone monuments of the Khasi hills. *Journal of the Royal Anthropological Institute* 3, 1874, 481–494.
- CLARK, J. G. D. 1951: Folk culture and the study of European prehistory. In: Grimes, W. *Aspects of Archaeology*, London 1951, 49–51.
- 1953: Archaeological theories and interpretation: Old world. In: Kroeber, A. L. (Hrsg.), *Anthropology today: An encyclopaedic inventory*, Chicago 1953, 343–360.
- CLASTRES, P. 1976: *Staatsfeinde, Studien zur politischen Anthropologie*, Frankfurt 1976.
- CLIFFORD, J. & G. E. MARCUS (Hrsg.) 1986: *Writing Culture. The Poetics and Politics of Ethnography*, Berkeley 1986.

- COBLENZ, W. 1955: Das Gräberfeld von Prosititz, Teil I. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 3, Leipzig 1955.
- CODRINGTON, R. H. 1891: The Melanesians, London 1891.
- CONZE, M. 1993: Das eisenzeitliche Gräberfeld von Hamburg-Marmstorf: Zur Bedeutung der Waffenbeigabe im Niederelbegebiet. Unveröffentlichte Magisterarbeit, Hamburg 1993.
- COOKE, J. (Hrsg.) 1903: Handbook of Irish antiquities, Dublin 1893 (1903³).
- COOMBE, F. 1911: Islands of enchantment, many sides Melanesia, seen through many eyes, and recorded, London 1911.
- CORNEVIN, R. 1962: Les Bassari du Nord Togo, Paris 1962.
- CORPUS 1994: Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum – Deutschland Bd. 1: Bundesländer Brandenburg und Berlin, bearbeitet von R. Laser, Römisch-Germanische-Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt/Main. Museum für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin, Brandenburgisches Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte, Bonn 1994.
- CORPUS 1995: Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum – Deutschland Bd. 2: Freistaat Sachsen, bearbeitet von R. Laser, Römisch-Germanische-Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Bonn 1995.
- CORPUS 1998: Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum – Deutschland Bd. 3: Mecklenburg-Vorpommern, Römisch-Germanische-Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, Frankfurt; Landesamt für Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern und Archäologisches Landesmuseum, Bonn 1998.
- COSACK, E. 1977: Das Kriegergrab von Hankenbostel aus der älteren römischen Kaiserzeit. Studien zur Sachsenforschung 1, Hildesheim 1977, 35–47.
- COUNTS, D. A. & D. R. COUNTS 1985: Aging and its transformations. Moving toward death in pacific societies. ASAO Monographs 10, New York 1985.
- COXE STEVENSON, M. 1904: The Zuni Indians, their mythology, esoteric fraternities and ceremonies. Twenty third Annual Review of the Bureau of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1901–1902, 1904, 1–590.
- CRAPANZANO, V. 1977: On the writing of ethnography. Dialectical Anthropology 2, 1977, 69–77.
- CRAWFORD, O. G. S. 1927: Editorial. Antiquity 1, 1927, 1–4.
- CRAZZOLARA, J. P. 1953: Zur Gesellschaft und Religion der Nuer. Studia Instituti Anthropos 5, 1953.
- CROOKE, W. 1896: The tribes and castes of North Western India, Bd. 1–4, Calcutta 1896 (1974²).
- 1899: Primitive rites of disposal of the dead, with special reference to India. Journal of the Royal Anthropological Institute 29, 1899, 271–294.
- 1899: The hill tribes of the Central Indian hills. Journal of the Royal Anthropological Institute 28, Teil 1, 1899, 220–248
- 1900: The hill tribes of the Central Indian hills. Journal of the Royal Anthropological Institute 29, Teil 2, 1900, 271–294.
- 1909: Death, death rites, methods of disposal of the dead among the Dravidian and other nonaryan tribes. Anthropos IV, 1909, 457–476.
- CUNNINGHAM, J. F. 1905: Uganda and its people, London 1905.
- CURTIS, E. 1907–1930: The North American Indians, 1904–1922, Bd. 1–20, New York 1907–1930, (1970²).
- CZAPLICKA, M. A. 1914: Aboriginal Siberia, a study in social anthropology, Oxford 1914 (1969²).
- DAHLITZ, B. & H. HUNGER 1990: Zu anthropologischen Leichenbrandbestimmungen unter Einbeziehung histomorphometrischer Methoden, Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 31, 1990, 147–149.
- DALTON, E. T. 1872: Descriptive ethnology of Bengal, Calcutta 1872 (1960²).
- 1873: Beschreibende Ethnologie Negalens. Zeitschrift für Ethnologie 5, 1873, 180–210, 258–270, 329–342.
- DAMON, F. H. & R. WAGNER (Hrsg.) 1989: Death, rituals and life in the societies of the Kula Ring, DeKalb 1989.
- DANFORTH, L. M. 1982: The death rituals of rural Greece, Princeton 1982.
- DAVID, N. 1971: The Fulani compound and the archaeologist. World Archaeology 3, 1971, 111–131.
- DEACON, A. B. 1934: Malekula, a vanishing people in the New Hebrides, London 1934.
- DEGN, C. 1994: Schleswig-Holstein, eine Landesgeschichte, Neumünster 1994.
- DEMANDT, A. 1995a: Arminius und die frühgeschichtliche Staatenbildung: In: Wiegels, R. & W. Woesler (Hrsg.), Arminius und die Varusschlacht: Geschichte – Mythos – Literatur, Paderborn 1995.
- 1995b: Antike Staatsformen: eine vergleichende Verfassungsgeschichte der Alten Welt, Berlin 1995.
- DEMPWOLFF, O. 1916: Die Saudawe. Linguistisches und ethnographisches Material aus Deutsch-Ostafrika. Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts 34, Hamburg 1916.
- DENG, F. M. 1972: The Dinka of Sudan. Case Studies in Cultural Anthropology 50, New York 1972.

- DERKS, H. 1992: Das Gräberfeld von Tostedt-Wüstenhöfen. Unpublizierte Magisterarbeit, Hamburg.
- DEVEREUX, G. 1937: Institutionalized homosexuality of the Mohave Indians. *Human Biology* 9, 1937, 9–37.
- DHRUVARAJAN, V. 1986: Hindu women and the power of ideology, Granby 1986.
- DICKSON, H. R. P. 1912: The Arab of the desert. A glimpse into Badawin life in Kuwait and Saudi Arabia, London 1912 (1951²).
- DIECK, A. 1975: Germanische Kriegerinnen: Literarische Erwähnungen und Moorleichenbefunde. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 5, 1975, 93–96.
- DIEFENBACH, L. 1870: Offene Fragen der Völkerkunde. *Korrespondenzblatt der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* 3, 1870, 17–21.
- DIETERLEN, G. 1951: *Essai sur la religion Bambara*, Paris 1951.
- DOBESCH, G. 1980: Die Kelten in Österreich nach den ältesten Berichten der Antike. Das norische Königreich und seine Beziehungen zu Rom im 2. Jahrhundert v. Chr., Wien 1980.
- DOBRIZHOFFER, M. 1822: *An account of the Abipones*, London 1822.
- DOBRZANSKA, K. & D. LIVERSAGE 1983: The weapon cemetery at Hjarnebjerg on Langeland, Denmark. *Studien zur Sachsenforschung* 4, 1983, 223–291.
- 1991: The weapon cemetery at Bjukkensbjerg – a clue to social order in first century Langeland. *Studien zur Sachsenforschung* 7, 1991, 71–113.
- DOERR, E. 1935: Bestattungsformen in Ozeanien. *Anthropos* 30, 1935, 369–420, 727–765.
- DONAT, P. 1976: Hausbau und Siedlung. In: Krüger, B. (Hrsg.), *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa*. Bd.1, 1976, 309–318.
- DONNAN, C. B. & CLEWLOW, C. W. (Hrsg.) 1974: *Ethnoarchaeology*. University of California, Institute of Archaeology Monographs 4, Los Angeles 1974.
- DOR-CLAS, R. & C. M. NAUMANN 1978: *Die Kirghisen des afghanischen Pamir*, Graz 1978.
- DÖRGES, H. 1957: Ein frühkaiserzeitliches Gräberfeld von Stavenow, Kr. Perleberg. *Ausgrabungen und Funde* 2, 1957, 75–78.
- 1958: Das frühkaiserzeitliche Gräberfeld Stavenow, Kr. Perleberg. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1956, 1958, 117–143.
- 1959: Das frühkaiserzeitliche Gräberfeld von Bliwenstorf, Kr. Ludwigslust. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1957, 1959, 47–144.
- DORNAN, S. S. 1925: *Pygmies and Bushmen of the Kalahari, an account of the hunting tribes inhabiting the Great Arid Plateau of the Kalahari Desert*, London 1925.
- DOSABHAI, F. K. 1858: *The Parsees, their history, manners, customs and religion*, London 1858.
- 1884: *History of the Parsis*, Vol. 1 und 2, London 1884.
- DOUGLASS, W. 1969: *Death in Murelaga*, Seattle 1969.
- DOZIER, E. D. 1966: Hano. A Tewa Indian community. *Case Studies in Cultural anthropology* 21, New York 1966.
- DRACKLÉ, D. (Hrsg.) 1996: *Jung und wild. Zur kulturellen Konstruktion von Kindheit und Jugend*, Berlin 1996.
- 1998: (Hrsg.) *Alt und zahm? Alter und Älterwerden in unterschiedlichen Kulturen*. *Hamburger Beiträge zur Öffentlichen Wissenschaft* 15, Hamburg 1998.
- DRIBERG, J. H. 1923: *The Lango, a nilotic tribe of Uganda*, London 1923.
- DROBERJAR, E. & J. PEŠKA 2002: Die Waffen (A1–A23). In: In: Peška, J. & J. Tejral, *Das germanische Königsgrab von Mušov in Mähren, Teil 1*. *Monographien des RGZM*, Bd. 55.1, Mainz 2002, 97–127.
- DRÜPPEL, H. 1989: Gerade. In: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 4, 1989, Sp.1294.
- 1989: Heergewäte. In: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 4, 1989, Sp. 2007.
- DURKHEIM, E. 1912: *Les formes élémentaires de la vie religieuse*, Paris 1912, engl. New York 1965.
- DUSEK, J. 1987: Gräberfeld der Älteren Kaiserzeit in Nordhausen. *Alt Thüringen* 22/23, Weimar 1987, 197–249.
- EBEL, E. 1995: *Frauenarbeit*. *Hoops Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* Bd. 9, 1995, 509–511.
- EBERT, J. E. 1979: An ethnoarchaeological approach reassessing the meaning of variability in stone tool assemblages. In: Kramer, C. (Hrsg.), 1979, 59–74.
- EGER, C. 1994: Das Gräberfeld von Wetzen – ein Frauenfriedhof? *Anmerkungen zur Frage der getrennt-geschlechtlichen Bestattungssitte im Niederelbegebiet*. *Die Kunde* N.F. 45, 1994, 77–90.
- 1999: Die jüngere vorrömische Eisen- und römische Kaiserzeit im Luhetal. *Internationale Archäologie* 56, Rahden 1999.
- EGGERS, H. J. 1932: Ein frühkaiserzeitlicher Grabfund von Poggendorf, Kr. Grimmen. *Prähistorische Zeitschrift* 23, 1932, 248–260.
- 1940: Das älterkaiserzeitliche Gräberfeld von Krummin auf Usedom. *Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit* 16, 1949, 186–189.

- 1951: Der römische Import im freien Germanien. Atlas der Urgeschichte 1, Hamburg 1951.
- 1953: Lübsow, ein germanischer Fürstensitz der älteren Kaiserzeit. *Prähistorische Zeitschrift* 34/35, 2. Hälfte 1949/50, Berlin 1953, 58–111.
- 1955: Zur absoluten Chronologie der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz* 2, 1955, 196–238.
- 1959: Einführung in die Vorgeschichte, München 1959, 1974².
- EGGERT, M. K. H. 1978: Prähistorische Archäologie und Ethnologie: Studien zur amerikanischen New Archaeology. *Prähistorische Zeitschrift* 53, 1, 1978, 5–165.
- 1988: Die fremdbestimmte Zeit: Überlegungen zu einigen Aspekten von Archäologie und Naturwissenschaft. *Hephaistos* 9, 1988, 43–59.
- 1993: Vergangenheit in der Gegenwart? Überlegungen zum interpretatorischen Potential der Ethnoarchäologie. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 34, 144–150.
- EICHHORN, G. 1927: Der Urnenfriedhof auf der Schanze bei Großromstedt. *Mannus Bibliothek* 41, Leipzig 1927.
- EISELEN, W. & I. SCHAPER 1937: Religious beliefs and practices. In: Schapera, I. (Hrsg.), *The Bantu speaking tribes of South Africa, an ethnographical survey*, London 1937 (1946²), 247–270.
- ELIADE, M. 1957: *Schamanismus und Ekstasetechnik*, Zürich/Stuttgart 1957.
- ELLIS, A. B. 1894: *The Yoruba-speaking peoples of the slave coast of West Africa, their religion, manners, customs, laws, language*, London 1894.
- ELWIN, V. 1945: Funeral customs in Bastar State. *Man in India* 25, 1945, 87–140.
- ENDLE, S. 1911: *The Kacharis*, London 1911.
- ENGSTER, H. 1986: Germanisten und Germanen. Germanenideologie und Theoriebildung in der deutschen Germanistik und Nordistik von den Anfängen bis 1945 in exemplarischer Darstellung. *Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik* 16, Frankfurt 1986.
- ERICKSEN, K. P. 1989: Male and female age organizations and secret societies in Africa. *Behaviour Science Research* 1989, 234–264.
- ERIKSON, E. 1950: *Childhood and society*, London 1950
- ES, VAN W. A. 1965/66: Friesland in Roman Times. *Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek* 15–16, 1965/66, 37–68.
- 1967: Wijster. A native village beyond the imperial frontier 150–425 A. D. *Palaeohistoria* 11, 1967, 5–595.
- ES, VAN W.A., MIEDEMA, M. & S. L. WYNIA 1985: Eine Siedlung der römischen Kaiserzeit in Bennekom, Prov. Gelderland. *Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek* 35, 1985, 533–652.
- EVANS, H. N. 1923: *Studies in religion, folklore and custom in British North Borneo and the Malay Peninsula*, Cambridge 1923.
- EVANS-PRITCHARD, E. E. 1970: *Theories of primitive religion*, Oxford 1970.
- FARABEE, W. C. 1918: *The Central Arawak*. University of Pennsylvania Publications IX, 1918 (Oosterhout 1974²).
- FARON, L. C. 1968: *The Mapuche Indians of Chile*. *Case Studies in Cultural Anthropology* 29, New York 1968.
- FEREMBACH, W. C., SCHWIDETZKY, I. & M. STLOUKAL 1979: Empfehlungen für die Alters- und Geschlechtsdiagnose am Skelett. *Homo* 30, 1979, 1–32.
- FETTEN, F. & E. NOLL 1992: Perspektiven der Ethnoarchäologie: Das Beispiel der Bestattung in Molluskenhaufen. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 1992, 161–207.
- FIEDLER, U. 1989: Das eisenzeitliche Gräberfeld von Berlin-Rudow. *Bericht über die Ausgrabungen 1964–1966*. *Ausgrabungen Berlin* 8, 1989, 179–214.
- 1993: Das frühkaiserzeitliche Körpergrab von Berlin-Rudow. *Germania* 1, 1993, 204–216.
- FISCHER, H. 1983: *Feldforschung*. In: Fischer, H. (Hrsg.), *Ethnologie – eine Einführung*, Berlin 1983, 69–89.
- FISCHER, N. 1992: *Das Herzchen, das hier liegt, das ist sein Leben los*. *Historische Friedhöfe in Deutschland*, Hamburg 1992.
- FISCHER, U. 1953: Die Orientierung der Toten in den neolithischen Kulturen des Saalegebietes. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 37, 1953, 49–66.
- 1958: Mitteldeutschland und die Schnurkeramik. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 41, 1958, 254–298.
- 1976: Die Dialektik der Becherkulturen. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 60, 1976, 235–245.
- 1991: Analogie und Urgeschichte. *Saeculum* 41/3–4, 1991, 318–325.
- FLETCHER, A. C. & F. LA FLESCHE 1911: *The Omaha tribe*. 27. *Annual Review of the Bureau of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1905–1906*, 1911, 15–672.
- FORDE, D. 1955: *Peoples of the Niger-Benue confluence*. *Ethnographic survey of Africa, Western Africa* X, London 1955.
- FOSBROOKE, H. 1978: *Die Altersgliederung als*

- gesellschaftliches Grundprinzip – eine Untersuchung am Beispiel des Hirtenvolkes der Massai in Ostafrika. In: Rosenmayr, L. (Hrsg.), *Die menschlichen Lebensalter. Kontinuität und Krisen*, München 1978, 21–45.
- FOX, C. E. 1924: *The threshold of the Pacific, an account of the social organisation, magic and religion of the people of San Christoval in the Solomon Islands*, London 1924.
- FOX, R. 1984: *Kinship and marriage. An anthropological perspective*, Hammondsworth 1967 (1984²).
- FRANK, B. 1981: *Die Kulere, Bauern in Mittelnigeria. Studien zur Kulturkunde, Bd. 57*. Wiesbaden 1981.
- FRANZ, E. 1969: *Das Dorf Icadiye, ethnographische Untersuchung einer anatolischen Gemeinde*, Berlin 1969.
- FRASER, D. 1914: *Winning a primitive people. Sixteen years work among the warlike tribe of the Ngoni and the Senga and Tumbuka peoples of Central Africa*, London 1914.
- FREEMAN, L.G. 1968: *A theoretical framework for interpreting archaeological materials*. In: Lee, R. & I. DeVore (Hrsg.), *Man the hunter*, Chicago 1968 (1984²), 262–268.
- FREY, O.H. 1986: *Einige Überlegungen zu den Beziehungen zwischen Kelten und Germanen in der Spätlatènezeit*. In: *Gedenkschrift für Gero von Meinhardt. Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte* 7, 1986, 45–76.
- FRICK, J. 1995: *Zwischen Himmel und Erde. Riten und Brauchtum in Nordwest China*, St. Augustin 1995.
- FRICKE, W. 1960: *Untersuchungen an Leichenbränden der Gräberfelder von Prossitz und Niederhaina. Arbeits- und Forschungsberichte der sächsischen Bodendenkmalpflege* 7, 1960, 320–356.
- FRIED, M. H. 1967: *The evolution of political society. An essay in political anthropology*, New York 1967.
- FRIEDEL, E. 1869: *Über die ethnologischen Ursachen der Verbreitung einiger europäischer Landschnecken*. *Zeitschrift für Ethnologie* 1, 1869, 301–313.
- FRIEDL, E. 1967: *The position of women: Appearance and Reality*. *Anthropology quarterly* 40, 3, 1967.
- FÜRER-HAIMENDORF, VON C. 1962: *The Apatanis and their neighbours. A primitive civilization of the eastern Himalaya*, London 1962.
- 1969: *The Konyak Nagas. An indian frontier tribe. Case Studies in Cultural Anthropology Bd. 37*, New York 1969.
- GABRIEL, V. 2004: *Rechts- und Gerichtswesen im Lande Wursten vom Ausgang des Mittelalters bis ins 17. Jahrhundert. Inaugural Dissertation*, Hamburg 2004.
- GAHRAU-ROTHERT, L. 1942: *Das westgermanische Gräberfeld vom Truppenübungsplatz Döberitz, Kr. Osthavelland*. *Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit* 17, 1942, 233–245.
- GALATY, L. K. 1985: *Aïnesse, cyclicité et rites dans l'organisation des âges masai*. In: Abélès, M. & C. Collard (Hrsg.), *Age, pouvoir et société en Afrique noir*, Paris 1985.
- GALLAY, G. 1972: *Beigaben der Frühbronzezeit Süddeutschlands in ihre Verteilung auf Männer- und Frauengräber*. In: *Festschrift Kurt Gerhardt, Homo* 72, 1972, 50–73.
- GAMBLE, S. D. 1954: *Ting Hsien, a north China rural community*, New York 1954.
- GAMST, F. C. 1969: *The Quemant, a pagan-hebraic peasantry of Ethiopia. Case Studies in Cultural Anthropology* 31, New York 1969.
- GARDI, R. 1965: *Über den Totenkult bei den Dwayo in Nordkamerun*. *Basler Beiträge zur Geographie und Ethnologie, Ethnologische Reihe* 2, 1965, 117–127.
- GÄRTNER, G. 1969: *Die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Sternberg. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg*, Schwerin 1969.
- GAUDIG, R. 1978: *Ein frühkaiserzeitliches Körpergrab mit römischem Import von Varbelvitz, Kr. Rügen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1977, 1978, 107–127.
- GAUDRY, M. 1929: *La femme Chaouia de l'Aures. Études de sociologie berbères*, Paris 1929.
- GAYTON, A. H. 1948: *Yokuts and Western Mono Ethnography. Anthropological Records* 10, 1948.
- GEARY, C. 1990: *Männerbünde im Kameruner Grasland*. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 295–300.
- GEBERS, W. 1978: *Endneolithikum im Mittelrheingebiet, typologische und chronologische Studien. Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 28, 1978.
- GEBHARDT, H. 1976: *Bodenkundliche Untersuchungen der eisenzeitlichen Ackerfluren von Flögel-Haselhorn, Kr. Wesermünde. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet* 11, 1976, 91–100.
- GEBÜHR, M. 1970: *Beigabenvergesellschaftungen in mecklenburgischen Gräberfeldern der älteren römischen Kaiserzeit. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* 6, *Festschrift für H. Jankuhn zum 65. Geburtstag*, 1970, 93–116.
- 1972: *Besprechung: T. Capelle, Studien über elbgermanische Gräberfelder in der ausgehenden*

- Latènezeit und der älteren römischen Kaiserzeit. *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 1972, 624–631.
- 1974: Zur Definition älterkaiserzeitlicher Fürstengräber vom Lübsow-Typ. *Prähistorische Zeitschrift* 49, 1974, 82–128.
 - 1975: Versuch einer statistischen Auswertung von Grabfunden der römischen Kaiserzeit am Beispiel der Gräberfelder von Hamfelde und Kemnitz. Vergleich von anthropologischer Bestimmung und archäologischem Befund. *Zeitschrift für Ostforschung* 24, Heft 3, 1975, 433–456.
 - 1976: Das Gräberfeld Hamfelde, Kr. Hzgt. Lauenburg – Größe und Altersaufbau der bestattenden Bevölkerung. *Die Heimat* 83, 1976, 296–303.
 - 1976: Der Trachtschmuck der älteren römischen Kaiserzeit im Gebiet zwischen unterer Elbe und Oder und auf den westlichen dänischen Inseln, Brandenburg, Mecklenburg, Fünen, Langeland, Lolland. *Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte* 18, Neumünster 1976.
 - 1983: Archäologischer und anthropologischer Befund der Beigaben und Leichenbrände aus Westholstein. In: Hingst, H. 1983, 183–192.
 - 1986: Ursachen für den „Siedlungsabbruch“ auf Fünen im 5. Jahrhundert n. Chr. Studien zu Voraussetzungen und Motiven für Wanderbewegungen im westlichen Ostseegebiet. Habilitation, Universität Hamburg 1986.
 - 1992: Alter und Geschlecht. Aussagemöglichkeiten anhand des archäologischen und anthropologischen Befundes. In: Stjernquist, B. (Hrsg.), *Prehistoric graves as a source of information, Symposium at Kastlösa, Öland. Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien, Konferenser* 29, Stockholm 1992, 74–86.
 - 1997: The Holsteinian Housewife and the Danish Diva: Early germanic female images in Tacitus and cemetery evidence. *Norwegian Archaeological Review* 30, Nr. 2, 1997, 113–122.
 - 1998: Stichwort „Fürstengräber“, § 4. Römische Kaiserzeit. *Hoops Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* Bd. 10, 1998, 185–195.
 - 2009: Reiche Bauern oder Fürsten. In: *Varusschlacht im Osnabrücker Land* (Hrsg.), *Konflikt, Katalog zur Ausstellung ‚Imperium Konflikt Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht, 2009, 342–351.*
- GEBÜHR, M. & J. KUNOW 1976: Der Urnenfriedhof von Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. Untersuchungen zur anthropologischen Bestimmung, Fibeltracht, sozialen Gliederung und „Depot“-sitte. *Zeitschrift für Archäologie* 10, 1976, 185–222.
- GEBÜHR, M., HARTUNG, U. & H. MEIER 1989: Das Gräberfeld von Neubrandenburg. Beobachtungen zum anthropologischen und archäologischen Befund. In: Lüdtko, H., Lüth, F. & F. Laux (Hrsg.), *Archäologischer Befund und historische Deutung. Festschrift für Wolfgang Hübener, Hammaburg N. F. 9, Neumünster 1989, 85–108.*
- GEERTZ, C. 1960: *The religion of Java*, London 1960 (1976²).
- 1973: *The interpretation of cultures. Selected Essays*, New York 1973.
- GEISLER, H. 1963: Urnenfunde des 2. Jhs. aus Cammer, Kr. Belzig. *Ausgrabungen und Funde* 8, 1963, 142–145.
- 1967: Kaiserzeitliche Urnengräber von Cammer, Kr. Belzig. *Ausgrabungen und Funde* 12 (3), 1967, 164–167.
 - 1971: Kaiserzeitliche Brandgräber von Neuendorf und Dahnsdorf, Kr. Belzig. *Veröffentlichung des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam* 6, 1971, 71–74.
 - 1971: Urnengräber des 2. Jh. von Cammer, Kr. Belzig. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam* 6, 1971, 75–87.
 - 1973: Ein Adelsgrab auf dem germanischen Urnengräberfeld bei Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. *Zeitschrift für Archäologie* 2, 1973, 279f.
 - 1974: Das germanische Gräberfeld bei Kemnitz, Kr. Potsdam-Land, Teil 1, Katalog. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte* 8, Potsdam 1974.
 - 1976: Das frühkaiserzeitliche Gräberfeld bei Rauschendorf, Kr. Gransee. *Ausgrabungen und Funde* 21, 1976, 126–128.
 - 1980: Das germanische Urnengräberfeld bei Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. *Zur Geschichte der Germanen des Havelgebietes. Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 21, 1980, 679–693.
 - 1984: Das germanische Gräberfeld bei Kemnitz, Kr. Potsdam-Land, Teil 2. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte* 18, Potsdam 1984, 74–174.
 - 1991: Rezension zu U. Breitsprecher „Zum Problem der geschlechtsspezifischen Bestattungen in der römischen Kaiserzeit“ (1987). *Bonner Jahrbücher* 191, 1991, 839–844.
- GEJVALL, N. G. 1960: *Westerhus. Medieval population and church in the lighth of skeletal remains. Vitterhets Historie och Anti-Kviets Akademien*, Lund 1960.
- GELUWE, van H. 1957: *Mamvu-Manguku et Balese-Mruba. Ethnographic survey of Africa, Central Africa* 3, London 1957.
- 1957: *Les Bira et les peuplades limitropes. Ethnographic Survey of Africa, Central Africa* 2, London 1957.
 - 1960: *Les Bali et les peuplades apparantées (Ndaka – Mbo – Beke – Lika Budu – Nyari). Ethnographic*

- Survey of Africa, Central Africa 5, London 1960.
- GENNEP, VAN G. 1909: Les rites de passage, étude systématique des rites de la porte et du seuil, de l'hospitalité, de l'adoption, de la grossesse et de l'accouchement, de la naissance, de l'enfance, de la puberté, de l'initiation, de l'ordination, du couronnement, des fiançailles et du mariage, de funérailles, des saisons, Paris 1908, (engl.) London 1960.
- GENRICH, A. 1954: Formenkreise und Stammesgruppen in Schleswig-Holstein nach geschlossenen Funden des 3. bis 6. Jahrhunderts. *Offa Bücher N. F. 10*, Neumünster 1954.
- 1971: Grabbeigaben und germanisches Recht. *Die Kunde N. F. 22*, 1971, 189–226
- 1972: Die Wohnsitze der Langobarden an der Niederelbe nach den schriftlichen Nachrichten und den archäologischen Quellen. *Die Kunde N. F. 23*, 1972, 99–114.
- 1991: Der Name der Sachsen – Mythos und Realität. *Studien zur Sachsenforschung 1991*, 137–144.
- GERLACH, G. 1991: Ein Gräberfeld der vorrömischen Eisenzeit aus Xanten. *Untersuchungen zu Geschlecht und Alter der Bestatteten. Archäologie im Rheinland 1990, 1991*, 37–38.
- GERMANN, P. 1933: Die Völkerstämme im Norden von Liberia. *Ergebnisse einer Forschungsreise im Auftrage des Staatlichen-sächsischen Forschungsinstitutes für Völkerkunde in Leipzig in den Jahren 1918/1929*, Leipzig 1933.
- GERO, J. M. & M. W. CONKEY (Hrsg.) 1991: *Engendering Archaeology. Women and prehistory*, Padstow 1991.
- GESCHWINDE, M. 1999: Haverlah. *Nachrichten aus Niedersachsen Urgeschichte, Beiheft 4*, 1999, 105.
- 2000: Germanen am Nordrand des Harzes. *Archäologie in Niedersachsen 3*, 2000, 71–74.
- GIDDENS, A. 1996: *Sociology*, Surrey 1996.
- GIFFEN, VAN A. E. 1936: Die Warf in Ezing, Prov. Groningen, Holland und die westgermanischen Häuser. *Germania 20*, 1936, 40–47.
- 1958: Prähistorische Hausformen auf den Sandböden in den Niederlanden. *Germania 36*, 1958, 35–71.
- GILCHRIST, R. 1994: *Gender and Material Culture. The Archaeology of Religious Women*, London 1994.
- GIRTLE, R. 1979: *Kulturanthropologie. Entwicklungslinien, Paradigmata, Methoden*, Nördlingen 1979.
- GLAZE, A. J. 1981: *Art and death in a Senofo village*, Bloomington 1981.
- GLOCKENBECHER-SYMPOSIUM 1976: *Glockenbecher-Symposium 1974 Oberried/Breisgau*, J. N. Lanting (Red.), Bussum 1976.
- GODŁOWSKI, K. 1985: Der römische Handel in die Germania libera aufgrund der archäologischen Quellen. In: *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil I. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, Göttingen phil.-hist. Kl. 143*, Göttingen 1985, 337 f.
- GOICHON, A. M. 1927: *La vie féminine au Mzab*, Paris 1927.
- GOLDMAN, I. 1963: *The Cubeo: Indians of the North West Amazon. Illinois Studies in Anthropology 2*, 1963.
- GOODY, J. 1962: *Death, property and the ancestors*, Palo Alto/Stanford 1962.
- GOULD, R. A. (Hrsg.) 1978: *Explorations in ethnoarchaeology. School of American research, Advanced Seminar Ser. 14*. Albuquerque 1978.
- 1968: *Living Archaeology. The Ngatatjara of Western Australia. Southwestern Journal of Anthropology 24*, 1968, 101–122.
- 1974: *Some current problems in Ethnoarchaeology. In: Donnan, C. B. & C. W. Clewlow (Hrsg.), Ethnoarchaeology*, Los Angeles 1974, 29–50.
- 1980: *Living Archaeology. New Studies in Archaeology*. Cambridge 1980.
- GOULD, R. A. & P. J. WATSON 1982: *A dialogue on the meaning and use of analogy in ethnoarchaeological reasoning. Journal of Anthropological Archaeology 1*, 1982, 355–381.
- GRAEBNER, F. 1911: *Methode der Ethnologie*, Heidelberg 1911.
- GRALOW, K. & H. STANGE 1991: *Ausgrabungen auf dem Urnengräberfeld von Stavenow, Kr. Perleberg (Westprignitz). Ausgrabungen und Funde 26 (3)*, 1991, 115–118.
- GRÄSLUND, A. S. 1996: *Kristnandet ur ett kvinnoperspektiv. In: Nilsson, B. Projektet Sveriges kristnande. Publikationer 5*, Uppsala 1996, 313–334.
- 2001: *Ideologi och mentalitet. Om religionsskiftet i Skandinavien från en arkeologisk horisont. Occasional Papers in Archaeology*. Uppsala 2001.
- GRASSEL, T. & W. WALTER 1988: *Untersuchungen auf einem Brandgräberfeld der jüngeren Latène- bis älteren römischen Kaiserzeit am südlichen Stadtrand von Mühlhausen. Ausgrabungen und Funde 33*, 1988, 246–253.
- GRAU, R. 1955: *Geschlechtsorientierte Polaritäten in Negerafrika. In: Lang, W. (Hrsg.), Von fremden Völkern und Kulturen. Hans Plischke zum 65. Geburtstag gewidmet*, Düsseldorf 1955, 165–187.
- GREBE, K. 1963: *Das Gräberfeld der älteren römischen Kaiserzeit von Rauschendorf, Kr. Gransee. Ausgrabungen und Funde 8*, 1963, 139–142.

- GRIGSON, W. 1938: The Maria Gonds of Bastar, Oxford 1938 (1949²).
- GRIMM, H. 1985: Anthropologische Aufschlüsse aus den kaiserzeitlichen Leichenbränden aus Reppentin, Kr. Lübz. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1984, 1985, 227–239.
- GRIMM, P. 1930: Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung des Unterharzes und seines Vorlandes auf Grund der Bodenfunde. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 18, 1930.
- GROHS, E. 1992: Frühkindliche Sozialisation in traditionellen Gesellschaften. In: Müller, K. E. & A. K. Tremml (Hrsg.), Ethnopedagogik. Sozialisation und Erziehung in traditionellen Gesellschaften, Berlin 1992, 31–60.
- GRÖNBECH, W. 1987: Kultur und Religion der Germanen, Hamburg 1937 (Darmstadt 1987¹⁰).
- GRÜNERT, H. 1983: Die Gebrauchsgüterproduktion. In: Krüger, B. (Hrsg.), Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme. Berlin 1983, 470–503.
- GUIART, J. (Hrsg.) 1979: Les hommes et la mort. Rituels funéraires a travers le monde. Objet et mondes, Bd. 19, 1979.
- GULLIVER, P. & P. H. GULLIVER 1953: The central Nilo Hamites. Ethnographic Survey of Africa, East Central Africa 7, London 1953.
- GUMMEL, H. 1938: Forschungsgeschichte in Deutschland, Berlin 1938.
- GUNN, H. D. 1953: Peoples of the Plateau Area of Northern Nigeria. Ethnographic Survey of Africa, Western Africa 7, London 1953.
- 1956: Pagan peoples of the central area of northern Nigeria. Ethnographic Survey of Africa, Western Africa 12, London 1956.
- GUNN, H. D. & F. P. CONANT 1960: Peoples of the middle Niger region, Northern Nigeria. Ethnographic Survey of Africa, Western Africa 15, London 1960.
- GUPPY, H. B. 1887: The Solomon Islands and their natives, London 1887.
- GURDON, P. R. T. 1914: The Khasis, London 1914.
- GUTHJAR, R. 1934: Die Semnonen im Havelande zur frühen Kaiserzeit, Greifswald 1934.
- HAAF, E. 1967: Die Kusase – eine medizinisch-ethnologische Studie über einen Stamm in Nordghana. Gießener Beiträge zur Entwicklungsforschung, Reihe II, Bd. 1, 1967.
- HAARNAGEL, W. 1939: Der Ursprung des Niedersachsenhauses. Festschrift für K. H. Jacob-Friese, Urgeschichtsstudien beiderseits der Niederelbe, 1939, 256–277.
- 1961: Zur Grabung auf der Feddersen Wierde 1955–1959. Germania 39, 1961, 42–69.
- 1963: Die Ergebnisse der Grabung Feddersen Wierde im Jahre 1961. Germania 41, 1963, 280–317.
- 1965: Die Grabung auf der Heidenschanze bei Wersmünde im Jahre 1958. In: Uslar, von R. (Hrsg.), Festschrift für K. Tackenberg, Bonner Jahrbücher Beiheft 10/II, 1965, 142–178.
- 1979: Die Grabung Feddersen Wierde. Methode, Hausbau, Siedlungs- und Wirtschaftsformen sowie Sozialstruktur. Feddersen Wierde 2, Wiesbaden 1979.
- HABERLAND, A. 1926: Illustrierte Völkerkunde, Europa und seine Randgebiete. Herausgegeben von G. Buschan, Stuttgart 1926.
- HABERLAND, E. 1963: Galla Süd Äthiopiens, Stuttgart 1963.
- 1990: Männerbünde in Süd-Äthiopien – das gada-System. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.) Köln 1990, 253–259.
- HACHMANN, R. 1950: Die Gliederung des Gräberfeldes in Groß Romstedt. Archaeologica Geographica 2, 1950, 17–20.
- 1956/57: Zur Gesellschaftsordnung der Germanen in der Zeit um Christi Geburt. Archaeologica Geographica 5/6, 1956/57, 7–24.
- 1970: Die Goten und Skandinavier. Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, Bd. 158 = N. F. 34, Berlin 1970.
- 1971: Die Germanen, München 1971.
- HAGEN, B. 1883: Beiträge zur Kenntnis der Batta Religion. Tijdschrift voor Indische Taal-, Land- en Volkenkunde 28, 1883, 498–545.
- HARCK, O. 1990: Die Ausgrabungen in den römisch-zeitlichen Erdwerken Archsumburg, Tinnumburg und Trælbanken an der Westküste Schlesiens. Archsum auf Sylt, Teil 1–3. Römisch-Germanische Forschungen 50, Mainz 1990.
- HARDIN, A. M. 1979: The cognitive basis of productivity in a decorative style. Implications of an ethnographic study for archaeological taxonomies. In: Kramer, C. (Hrsg.), 1979, 75–102.
- HÄRKE, H. 1989: Die anglo-amerikanische Diskussion zur Gräberanalyse. Archäologisches Korrespondenzblatt 19, 1989, 185–194.
- 1993: Intentionale und funktionale Daten. Ein Beitrag zur Theorie und Methodik der Gräberarchäologie. Archäologisches Korrespondenzblatt 23, 1993, 141–146.
- 1994: Data types in burial analyses. In: Stjernquist, B. (Hrsg.), Prehistoric graves as a source of information, Symposium at Kastlösa, Öland. Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Konferenser 29, Stockholm 1994, 31–39.
- 1997: Early anglo-saxon social structure. In: Hines, J. (Hrsg.), The Anglo-Saxons from the immigra-

- tion period to the eighth century, an ethnographic perspective. Center for Interdisciplinary Research on Social Stress, San Marino, 1997, 125–169.
- HARRIS, O. 1980: The dead and the devils among the Bolivian Laymí. In: Death and the regeneration of life. Papers at an intercollegiate seminar at the London School of Economics in the summer of 1980, London 1980, p. 45–73.
- HARSEMA, O. H. 1980: Drents boerenleven van de bronstid tot de middeleeuwen. Museumfonds Prov. Mus. Assen 6, 1980.
- HARTMANN, H. 1952: Der Totenkult in Irland. Indogermanische Bibliothek, Bd. 3. 1952.
- HÄSSLER, H. J. 1976: Zur inneren Gliederung und Verbreitung der vorrömischen Eisenzeit im südlichen Niederelbegebiet, Teil II–III. Der Urnenfriedhof von Bargstedt I, Kr. Stade, Hildesheim 1976.
- 1977: Zur inneren Gliederung und Verbreitung der vorrömischen Eisenzeit im südlichen Niederelbegebiet, Teil I. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens 11, Teil 1, Hildesheim 1977.
- HAUER, J. W. 1923: Die Religionen. Ihr Werden, ihr Sinn, ihre Wahrheit, Berlin 1923.
- HÄUSLER, A. 1969: Archäologische Gesichtspunkte zur Erkennbarkeit und Auswirkung der Geschlechtsdifferenzierung. Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Math.-Nat. Reihe XVIII 5, 1969, 959–963.
- 1990: Geschlechtsdifferenzierte Bestattungssitten imneolithikum und in der frühen Bronzezeit Mitteleuropas. Saeculum 41, 1990, 332–348.
- 2001: Probleme der Interpretation ur- und frühgeschichtlicher Bestattungssitten. Struktur der Bestattungssitten – archäologische Periodengliederung. Archäologische Informationen 24/2, 2001, 209–227.
- HAWKES, C. 1954: Archaeological theory and method: some suggestions from the Old World. American Anthropologist 56, 1954, 155–169.
- HAYDEN, B. & A. CANNON 1984: The structure of material systems: Ethnoarchaeology in the Maya Highlands. Society for American Archaeology, SAA Papers 3, Washington 1984.
- HEBERER, G., SCHWIDETZKI, I. & H. WALTER 1959: Anthropologie, Frankfurt 1959 (1973²)
- HELLMUNDT, A., 1964: Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Ueckermünde. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik, Schwerin 1964.
- HELVERT, L. F. 1950: Burial rites of the Gonds. Anthropos 45, 1950, 209–222.
- HENKE, W. 1971: Methodisches zur Geschlechtsbestimmung und zum morphometrischen Vergleich von menschlichen Skelettserien – dargestellt am mittelalterlichen Skelettmaterial des Kieler Gertrudenfriedhofs im Vergleich mit anderen nordeuropäischen Serien. Unveröffentlichte Dissertation, Anthropologisches Institut der Christian Albrecht Universität, Kiel 1971.
- 1974: Morphognostische und multivariate-statistische Verfahren zur Geschlechts- und Rassendiagnose. Journal of Legal Medicine 75 (1), 1974, 51–59.
- HENNING, J. 1936: Die Frau im öffentlichen Leben in Melanesien, Leipzig 1936.
- HENNING, J. 1991: Schmiedegräber nördlich der Alpen. Germanisches Handwerk zwischen keltischer Tradition und römischem Einfluss. Saalburg Jahrbuch 46, 1991, 65–82.
- HERFERT, P. & A. LEUBE 1967: Der Bestattungsort von Gustow, Kr. Rügen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1966, 1967, 221–256.
- HERRMANN, B. 1973: Möglichkeiten histologischer Untersuchungen an Leichenbränden. Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 2, 1973, 191–200.
- 1976: Neuere Ergebnisse zur Beurteilung menschlicher Brandknochen. Zeitschrift für Rechtsmedizin 77, 1976, 191–200.
- 1977: Zur Bestimmung des Leichenbrandes aus dem Gräberfeld von Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. Zeitschrift für Archäologie 1977, 85–86.
- 1988: Behandlung von Leichenbrand. In: Knußmann, R. (Hrsg.), Anthropologie. Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen, Bd. 1, 1. Teil, 1988, 576–585.
- HERRMANN, B., Grupe, G. Hummel, S, Piepenbrink & H. Schutkowski 1990: Prähistorische Anthropologie, Heidelberg 1990.
- HERMANN, J. (Hrsg.) 1991: Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas bis zur Mitte des 1. Jahrtausends u. Z., Dritter Teil: Von Tacitus bis Ausonius, Berlin 1991.
- HERTZ, R. 1907: Contribution à une étude sur la représentation collective de la mort. Année sociologique 10, 1907, 48–137 (1960²).
- HEUSLER, A. 1886: Institutionen des Deutschen Privatrechtes, Bd. 2, Leipzig 1886.
- HEUSSNER, B. 1987: Neue Aussagemöglichkeiten anthropologischer Leichenbranduntersuchungen unter Einbeziehung histomorphometrischer Methoden, 1987.
- 1989: Anthropologische Untersuchung der Leichenbrände vom kaiserzeitlichen Gräberfeld Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1988, 1989, 169–175.

- 1992: Leichenbrände – histologisch betrachtet. In: Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 13, 1992, 9–15.
- 1993: Anthropologische Untersuchungen der Leichenbrände von Leisten, Kr. Lübz und Grünow, Kr. Neustrelitz. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg Vorpommern, Jahrbuch 1992, 1993, 187–190.
- HIEKISCH, C. 1966: Die Tungusen, eine ethnologische Monographie, St. Petersburg 1879, Oosterhout 1966.
- HILBERT, J. 1973: The Gbaya. *Studia Ethnographica Upsaliensia* XXXVII, Upsala 1973.
- HINGST, H. 1959: Die Vorgeschichte des Kreises Stormarn. Die vor- und frühgeschichtlichen Funde in Schleswig-Holstein 5. Neumünster 1959.
- 1964: Die vorrömische Eisenzeit. Geschichte Schleswig-Holsteins 2,3. *Offa* 27, 1964, 147–247.
- 1971: Drei Urnenfriedhöfe der vorrömischen Eisenzeit und Kaiserzeit in Alt Mölln, Kreis Herzogtum Lauenburg. *Offa* 28, 1971, 113–115.
- 1980: Neumünster-Oberjörn. Ein Urnenfriedhof der vorrömischen Eisenzeit am Oberjörn und die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung auf dem Neumünsteraner Sander. Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein 5, Neumünster 1980.
- 1983: Die vorrömische Eisenzeit Westholsteins. Die Urnenfriedhöfe aus Schleswig-Holstein 8, *Offa-Bücher* 49, 1983.
- 1986: Urnenfriedhöfe der vorrömischen Eisenzeit aus dem östlichen Holstein und Schwansen, Neumünster 1986.
- 1989: Urnenfriedhöfe der vorrömischen Eisenzeit aus Südostholstein. Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein 12, *Offa Bücher* 67, Neumünster 1989.
- HINGST, H., HUMMEL, S. & H. SCHUTKOWSKI, 1990: Urnenfriedhöfe aus Schleswig-Holstein. Leichenbranduntersuchungen und kulturkundliche Analysen. *Germania* 68, Teil 1, 1990, 167–222.
- HINZ, H. 1954: Vorgeschichte des nordfriesischen Festlandes (Kreis Husum und Südtondern Festland), Neumünster 1954.
- HIRSCHBIEGEL, J. 1992: Die „germanische Koninitätstheorie“ von Otto Höfler. *Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte* 117, 1992, 181–198.
- HOBLEY, C. W. 1922: *Bantu beliefs and magic*, London 1922.
- HODDER, I. 1982: *The present past*, London 1982.
- HODGE, F. W. (Hrsg.) 1907–1910: *Handbook of American Indians north of Mexico*. Smithsonian Institution, Bureau of American Ethnology, *Bulletin* 30, Bd. 1 und 2, 1907–1910.
- HOFFMANN, E. 1978: Die Körpergräber der Linien- und Stichbandkeramik in den Bezirken Halle und Magdeburg. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 62, 1978, 135–201.
- HÖFLER, O. 1934: *Kultische Geheimbünde der Germanen*, Bd. 1, Frankfurt/Main 1934.
- 1956: Der Sakralcharakter des germanischen Königtums, *Vorträge und Forschungen* 3, 1956, 75–104.
- HOGBIN, I. K. 1951: *Transformation scene, the changing culture of a New Guinea village*, London 1951.
- HOGBIN, J. 1969: *Experiments in civilisation*, New York 1969.
- HOLLIS, A. C. 1909: *The Nandi, their language and folklore*, Oxford 1909.
- Hollnagel, A. 1958: Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Neustrelitz. Die vorgeschichtlichen Denkmäler und Funde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik, Schwerin 1958.
- 1962: Die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Neubrandenburg. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik, Schwerin 1962.
- 1962: Kurze Fundberichte. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1961, 1962, 253–270.
- 1970: Kurze Fundberichte, Bezirk Schwerin. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1969, 1970, 266.
- HORBACZ, T. J. & M. OLEŹDZKI 1985: Studien über inkrustierte römische Schwerter – mit besonderer Berücksichtigung eines Neufundes aus dem Bereich der Przeworsk-Kultur in Piaski, Woiwodschaft Piotrków Trybunalski. *Hamburger Beiträge zur Archäologie* 12, 1985, 147–192.
- HOSKINS, J. 1987: Gender and agency in Kodi mortuary ceremonies. In: *Strathern* 1987, 174–206.
- HOSTMANN, C. 1874: *Der Urnenfriedhof bei Darzau in der Provinz Hannover*, Braunschweig 1874.
- HUBER, H. 1963: *The Krobo. Traditional, social and religious life of a west african people*. *Studia Instituti Anthropos* 16, 1963.
- HUGH JONES, C. 1979: *From the milk river: spatial and temporal processes in Northwest-Amerozonia*. *Cambridge Studies in Social Anthropology* 36, Cambridge 1979.
- HUMMEL, S. & H. SCHUTKOWSKI 1986: Neue Ansätze in der Leichenbranduntersuchung. In: Herrmann, B. (Hrsg.), *Innovative Trends in der prähistorischen Anthropologie*. Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 7, 1986, 141–148.
- HUNDT, H. J. 1958: *Katalog Straubing I. Die Funde*

- der Glockenbecher und Straubinger Kultur. Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte 11, 1958.
- HUNTINGFORD, G. W. B. 1953: The northern Nilo Hamites. *Ethnographic Survey of Africa, East Central Africa 6*, London 1953.
- 1953: The southern Nilo-Hamites. *Ethnographic Survey of Africa, East central Africa 8*, London 1953.
- 1955: The Galla of Ethiopia. The kingdoms of Kafa and Janjero. *Ethnographic Survey of Africa. North Eastern Africa, Part II*, 1955.
- HUNTINGTON, W. P. 1973: Death and the social order: Bara funeral customs. *African studies 32 (2)*, 1973, 65–84.
- HUNTINGTON, W. & P. METCALF 1979: Celebrations of death. *The anthropology of mortuary ritual*, Cambridge 1979.
- HVASS, S. 1983: Vorbasse. The development of a settlement through the first millenium A. D. *Journal of Danish Archaeology 2*, 1983, 127–136.
- 1985: Hodde. Et vestjysk landsbysamfund fra aeldre jernalder, Kopenhagen 1985.
- 1988: Jernalders Bebyggelse. In: *Fra Stamme til Stat i Danmark 1. Jernalderens stammesfund*. Jysk Ark. Selskabs Skr. 22, 1988, 53–92.
- IVENS, G. 1927: *Melanesians of the South East Solomon Islands*, London 1927.
- JACKSON, J. E. 1983: The fish people. Linguistic exogamie and Tukanoa identity in North West Amazona. *Cambridge Studies in Social anthropology 39*, Cambridge 1983.
- JACOB-FRIESEN, G. 1974: *Einführung in Niedersachsens Urgeschichte. Teil III: Eisenzeit*, Hildesheim 1974.
- JACOBS, S. E. (Hrsg.) 1971: *Women in cross cultural perspective. A preliminary source book*, Urbana 1971.
- JAGOR, F. 1914: Aus F. Jagors Nachlass „Südindische Volksstämme“, bearb. von A. Grünwedel, 1914.
- JAHN, M. 1916: *Die Bewaffnung der Germanen in der älteren Eisenzeit etwa von 700 v. Chr. bis 200 n. Chr.*, Mannus Bibliothek 16, Würzburg 1916.
- JANKUHN, H. & D. TIMPE (Hrsg.) 1989: *Beiträge zum Verständnis der Germania des Tacitus. 1. Bericht über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Nord- und Mitteleuropas im Jahr 1986. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge 175*, 1989.
- JENSEN, A. E. 1936: *Im Lande des Gada, Wanderungen zwischen Volkstrümmern Südebassiniens*, Stuttgart 1936.
- JENSEN, S. & M. WATT 1993: Handelscentre og centralpladser. In: S. Hvass & B. Stoorgard (Hrsg.), *Da klinger i muld ... 25 års arkæologi i Danmark*. Det Kgl. Nordiske Oldskriftelskab & Jysk Arkæologisk Selskab, 1993, 195–201.
- JENTSCH, T. & R. DOETSCH 1986: *Keman, eine Siedlung im Hochland von Papua Neuguinea. Bestandsaufnahme und Untersuchung des kulturellen Wandels*, Berlin 1986.
- JOCHELSON, W. 1905: *Religion and Myth of the Koryaks*, New York 1905.
- JONSSON, K. 1999: Bland barnaföderskor, spädbarn och “vuxna barn” – social och religios speglad I gravmaterialet fran Västerhus. *Meta 4*, 1999, 12–35.
- JORGENSEN, E. 1968: *Sonder Vilstrup fundet*. Aarborger 1968, 32–90.
- JUNOD, H. A. 1921: *The life of a South African Tribe*, London 1921 (1927²).
- 1936: *Moeurs et coutumes des Bantous. La vie d’une tribu sud-africaine, Bd. 1*, Paris 1936.
- KARJALAINEN, K. F. 1921. *Die Religion der Jugra Völker*. FF Communications Nr. 41, Pervoo 1921.
- KARSTEN, R. 1926: *The civilization of the South American Indian*, London 1926.
- 1935: *The head hunters of western Amazonas. The life and culture of the Jibaro Indians of Eastern Ecuador and Peru*, Helsingfors 1935.
- KASCANOWSKI, P. 1992: *Importy broni rzymskiej na obszarze europejskiego Barbaricum*, Krakow 1992, 28 f.
- KÄSTNER, S. 1997: Von Mannfrauen und Weibmännern. Ethnohistorische und (ethno)archäologische Beispiele für Geschlechterdifferenz in der Diskussion. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift*, Heft 3–4, 1997, 505–520.
- KEETZ, W. 1906: *Der Urnenfriedhof bei Bahrendorf (Kr. Dannenberg)*. Lüneburger Museumsblätter, Heft 3, 1906, 29–39.
- KEILING, H. 1967: *Beobachtungen auf dem frühkaiserzeitlichen Urnengräberfeld von Raguth, Kr. Hagenow. Ausgrabungen und Funde 1967*, Heft 4, 1967, 193–195.
- 1969: *Der Brandgräberfriedhof der jüngeren vorrömischen Eisenzeit bei Remplin, Kr. Malchin. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1967*, 1969, 207–238.
- 1972: *Ein frühkaiserzeitliches „Fürstengrab“ von Lalendorf, Kr. Güstrow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1971*, 1972, 127–177.
- 1973: *Der frühkaiserzeitliche Urnenfriedhof von Neu Poserin, Kr. Lübz. Ausgrabungen und Funde 18*, Heft 4, 1973, 188–197.
- 1975: *Ausgrabungen auf dem spätlatène- und frühkaiserzeitlichen Bestattungsort von Wiebendorf, Kr. Hagenow. Ausgrabungen und Funde 20*, 1975, 188–190.
- 1976: *Neue Grabfunde der frühromischen Kaiserzeit*

- von Raguth, Kr. Hagenow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1975, 1976, 141–157.
- 1976: Kurze Fundberichte 1974. Bezirk Schwerin. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1975, 1976, 321–375.
 - 1979: Kurze Fundberichte 1977. Bezirk Schwerin. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1978, 1979, 291–354.
 - 1982: Besiedlungsgeschichtliche Beobachtungen in Körchow, Kr. Hagenow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1981, 1982, 69–96.
 - 1984: Der frühkaiserzeitliche Urnenfriedhof von Granzin, Kr. Hagenow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1983, 1984, 215–266.
 - 1984: Wiebendorf. Ein Urnenfriedhof der frührömischen Kaiserzeit im Kreis Hagenow. I. Katalog. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 17, Berlin 1984.
 - 1985: Ein „Langobardenfriedhof“ des 1. Jhs. bei Parum, Kr. Hagenow, Ausgrabungen und Funde 30, 1985, 124–127.
 - 1985: Ein germanischer Urnenfriedhof von der Feldmark Reppentin, Kr. Lübz. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1984, 1985, 53–225.
 - 1986: Parum, Kr. Hagenow. Ein Langobardenfriedhof des 1. Jahrhunderts. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburgs 1, Schwerin 1986.
 - 1987: Ein eiserner Hammer aus der frührömischen Kaiserzeit. Ausgrabungen und Funde 32, Heft 3, 1987, 137.
 - 1987: Funde aus frühkaiserzeitlichen Gräbern von Rachow, Kr. Teterow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1986, 1987, 119–172.
 - 1989: Frühkaiserzeitliche Grabfunde von Raguth, Kr. Hagenow. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1989, 1990, 13–18.
 - 1991: Ein Urnenfriedhof der frührömischen Kaiserzeit von Friedrichswalde, Kr. Sternberg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1990, 1991, 101–130.
 - 1992: Eisen- und frühkaiserzeitliche Fundplätze auf der Gemarkung Holdorf, Kr. Gadebusch. Jahrbuch der Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1991, 1992, 73–119.
 - 1993: Ein spätlatènezeitliches Waffengrab vom „Hohen Berg“ bei Stevelin, Kr. Greifswald. Ausgrabungen und Funde 38, Heft 3, 1993, 119–129.
 - 1993: Neue Grabfunde vom Urnenfriedhof Döbbersen, Kr. Hagenow. Informationen für Bodendenkmalpfleger in Westmecklenburg 33, 1993, 15–18.
- KEMKES-GROTTENTHALER, A. 1993: Kritischer Vergleich osteomorphognostischer Verfahren zur Lebensalterbestimmung Erwachsener, Mainz 1993.
- KERSTEN, K. 1951: Vorgeschichte des Kreises Herzogtum Lauenburg. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde in Schleswig-Holstein 2, Neumünster 1951.
- 1962: Nachträge zur archäologischen Landesaufnahme, Kr. Hgzt. Lauenburg: Der Urnenfriedhof 10 von Nüssau, Offa 19, 1962, 161–171.
 - 1963: Kreis Herzogtum Lauenburg. Nachtrag zur archäologischen Landesaufnahme. Offa 20, 1963, 135–184.
- KERSTEN, K. & P. LABAUME 1958: Vorgeschichte der Nordfriesischen Inseln. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler in Schleswig-Holstein 4, Neumünster 1958.
- KERTZER, D. I. 1978: Theoretical developments in the study of age group systems. American Ethnologist 5, 1978, 368–74.
- KERTZER, D. I. & O. B. B. MADISON 1980: African age set systems and political organisation: The Latuka of Southern Sudan. L' Uomo 4, 1980, 85–109.
- 1981: Women's age set systems in Africa: the Latuka of southern Sudan. In: Fry, C. L. (Hrsg.), Aging, culture and health, New York 1981, 109–113.
- KESSLER, S. J. & W. MCKENNA 1978: Gender, an ethnomethodological approach, Chicago 1978.
- KEYSER, R. & P. A. MUNCH (Hrsg.) 1846: Norges Gamle Love indtil 1387, Bd. 1, Christiania 1846.
- KIEKEBUSCH, A. 1928: Siedlungsarchäologie. In: Ebert, M. (Hrsg.), Reallexikon der Vorgeschichte 12, 1928, 102–107.
- KIENAST, W. 1978: Germanische Treue und Königsheil. Historische Zeitschrift 227, 1978, 265–324.
- KLIGMAN, G. 1988: The wedding of the death. Rituals, poetics and popular culture in Transylvania, California 1988.
- KOCH, U. 1997: Der Ritt in die Ferne. Erfolgreiche Kriegszüge im Langobardenreich. In: Die Alamannen, Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg (Hrsg.), Stuttgart 1997, 403–415.
- KOHL-LARSEN, L. 1958: Wildbeuter in Ostafrika. Die Tindija, ein Jäger- und Sammlervolk, Berlin 1958.
- KOOTZ-KRETSCHMER, E. 1926: Die Safwa, ein ostafrikanischer Volksstamm in seinem Leben und Denken; in drei Bänden, Berlin 1926.
- KOPPE, A. 1962: Kaiserzeitliche Gräber bei Flötz, Kr. Zerbst. Prähistorische Zeitschrift 40, 1962, 205–219.
- KOPPERS, W. 1935: Rezension von Otto Höfler: Kulturelle Geheimbünde der Germanen. Anthropos 30, 1935, 270–274.
- 1953: Zusammenarbeit von Ethnologie und Prähistorie. Ein Beitrag zur Methode beider Wissenschaften. Zeitschrift für Ethnologie 78, 1953, 1–16.

- KÖRNER, G. 1939: Der Urnenfriedhof von Rebenstorf im Amte Lüchow. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen, Band II, Heft 3 und 4, Hildesheim/Leipzig 1939.
- 1952: Marwedel II. Ein Fürstengrab der älteren römischen Kaiserzeit. Lüneburger Blätter 3, 1952, 34–65.
- 1958: Nachgrabung in Quarstedt. Lüneburger Blätter 9, 1958, 139–148.
- KÖRNER, T. 1936: Totenkult und Lebensglaube bei den Völkern Ostindonesiens, Leipzig 1936.
- KOSSACK, G. 1966: Zur Frage der Dauer germanischer Siedlungen in der römischen Kaiserzeit. Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 91, 1966, 13–42.
- 1997: Dörfer im nördlichen Germanien vornehmlich aus der römischen Kaiserzeit. Lage, Ortsplan, Betriebsgefüge und Gemeinschaftsform. Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Abhandlungen N. F. 112, München 1997.
- KOSSACK, G., BEHRE K. E. & P. SCHMID (Hrsg.) 1984: Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an ländlichen und frühstädtischen Siedlungen im deutschen Küstengebiet vom 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 11. Jahrhundert n. Chr., Bd. 1: Ländliche Siedlungen, Weinheim 1984.
- KOTTJE, R. Eherechtliche Bestimmungen der germanischen Volksrechte (5.–8. Jh.). In: Affeldt, W. (Hrsg.), Frauen in Spätantike und Frühmittelalter, Sigmaringen 1990, 211–221.
- KRAMBECK, K. 1992: Demographische und sozialgeschichtliche Aspekte der Gräberfelder der vorrömischen Eisenzeit in Schleswig-Holstein. Unpubl. Magisterarbeit, Hamburg 1992.
- KRAMER, C. (Hrsg.) 1979: Ethnoarchaeology: Implications of ethnography in archaeology, New York 1979.
- KRAUSE, R. 1988: Die endneolithischen und frühbronzezeitlichen Grabfunde auf der Nordstadterasse von Singen am Hohentwiel. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 32, 1988.
- KRISTENSEN, A. K. G. 1983: Tacitus' germanische Gefolgschaft. Det kongelige Danske videnskabskabernes selskab, Historisk-filosofiske Meddelelser 50/5, Kopenhagen 1983.
- KROESCHELL, K. 1971: Gefolgschaft. In: Erlen, A. & E. Kaufmann (Hrsg.), Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 1, 1971, 1433–1437.
- KROGMANN, W. M. 1962: The human skeleton in forensic medicine, Springfield 1962.
- KRONENBERG, W. & A. KRONENBERG 1981: Die Bongo, Bauern und Jäger im Südsudan. Studien zur Kulturkunde 58, Wiesbaden 1981.
- KRÜGER, B. (Hrsg.) 1976: Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa, Bd 1: Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 4/I, Berlin 1976, 1988⁵.
- 1983: Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa, Bd. 2: Die Stämme und Stammesverbände in der Zeit vom 3. Jahrhundert bis zur Herausbildung der politischen Vorherrschaft der Franken. Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie 4/II Berlin 1983.
- KRÜGER, B. & H. SEYER 1988: Gesellschaftsstruktur und Verfassung der germanischen Stämme in den letzten Jahrzehnten vor unserer Zeitrechnung. In: Krüger, B. (Hrsg.), 1988, 264–268.
- KUCHENBUCH, F. 1936: Altmärkische Funde des 1. und 2. Jahrhunderts nach Christus. Jahresschrift für Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 24, Halle 1936.
- 1938: Die altmärkisch-osthannöverschen Schalenurnenfelder der spätrömischen Zeit. Jahresschrift für Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder XXVII, Halle 1938.
- KÜHL, I. 1983: Leichenbrände aus Gräbern der vorrömischen Eisenzeit Dithmarschens. In: Hingst, H., Die vorrömische Eisenzeit Westholsteins. Die Urnenfriedhöfe aus Schleswig-Holstein 8, 1983, 171–182.
- 1995: Skelettreste aus prähistorischen Brandbestattungen und ihre Aussagemöglichkeiten, mit Hinweisen auf spezielle Fragestellungen in Schleswig-Holstein. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 115, 1985, 113–137.
- KUNOW, J. 1983: Der römische Import in der Germania Libera bis zu den Markomannenkriegen. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 21, Neumünster 1983.
- KUNST, M. 1978: Arm und Reich – Jung und Alt. Offa 35, 1978, 86–109.
- KUPER, H. 1952: The Swazi. Ethnographic Survey of Africa, Southern Africa 2, London 1952.
- KUPKA, P. L. B. 1907: Funde vom Gräberfeld Tangermünde – Nord. Stendaler Beiträge 2, 1907, 272.
- 1925: Schäplitz, ein späteisenzeitlicher Urnenfriedhof bei Schäplitz im Kreis Stendal. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 11, 1925, 69–75.
- 1926/27: Späte svebische Tonware aus der Altmark. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 14/15, 1926/27, 65–82.

- LA FLESCHE, F. 1889: Death and funeral customs among the Omahas. *Journal of American Folklore* 2, 1889, 3–11.
- LA FONTAINE, J. S. (Hrsg.) 1978: Sex and Age as principles of social differentiation. A.S.A. Monographs 17, London 1978.
- 1985: Initiation, Harmondsworth 1985.
- LAGLER, K. 1989: Sörup II und Südensee. Zwei eisenzeitliche Urnenfriedhöfe in Angeln. *Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein* 13, 1989.
- LAMING, A. 1959: Lascaux, London 1959.
- LAMPE, W. 1976: Ein bemerkenswerter Fundkomplex vom kaiserzeitlichen Urnengräberfeld in Wotenitz. *Kr. Grevesmühlen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1975, 1976, 127–140.
- LANDTMANN, G. 1927: *The Kiwai Papuans of British New Guinea*, London 1927.
- LANG, S. 1990: Männer als Frauen – Frauen als Männer. *Geschlechtsrollenwechsel bei den Indianern Nordamerikas*, Hamburg 1990.
- LAUBSCHER, M. 1983: Religionsethnologie. In: Fischer, H. (Hrsg.), *Ethnologie – Eine Einführung*, Berlin 1983, 231–257.
- LAUGHLIN, W. S. 1980: Aleuts, survivors of the Bering Island Bridge. *Case Study in Cultural Anthropology* 72, 1980.
- LAUX, F. 1988: Apensen, Kr. Stade. Das Fürstengrab. In: Busch, R. (Hrsg.), *Die Langobarden*, Neumünster 1988, 144–147.
- 1993: Überlegungen zu den germanischen Funden bei Marwedel, Gemeinde Hitzacker, Kr. Lüchow-Dannenberg. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 73, 1992 (1993), 315–376.
- LAWRENCE, J. C. D. 1957: *The Iteso. Fifty years of change in a Nilo Hamitic tribe of Uganda*, London 1957.
- LAYARD, J. 1942: *Stone men of Malekula*, London 1942.
- LEACH, E. 1964: *Political systems of Highland Burma. A study of Kachin social structure*, London 1964.
- LEAKEY, L. S. B. 1977: *The southern Kikuyu before 1903*, Vol. 1–3, London 1977.
- LEE, R. & I. DEVORE (Hrsg.) 1984: *Man the hunter*, Chicago 1968 (1984²).
- LEGESSE, A. 1973: *Gada. Three approaches to the study of African society*, New York 1973.
- LEMBESZHAT, B. 1952: *Mukulehe. Un clan montagnard du Nord Cameroun*, Paris 1952.
- LEROI-GOURHAN, A. 1964: *Les religions de la préhistoire*, Paris 1964.
- LEUBE, A. 1968: Gruppengliederung innerhalb der frühesten Römischen Kaiserzeit im norddeutschen Tiefland. *Zeitschrift für Archäologie* 2, 1968, 276–284.
- 1970: Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber Mecklenburgs. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1969, 1970, 197–208.
- 1975: Die römische Kaiserzeit im Oder-Spree-Gebiet. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam* 9, Berlin 1975.
- 1976: Die Gesellschaft. Entwicklung und Strukturen. In: Krüger, B. (Hrsg.), 1976, 508–528, (1988⁵, 523–536).
- 1976: Probleme germanischer Adelsentwicklung im 1. und 2. Jh. unter dem Aspekt der römischen Beeinflussung. In: Grünert, H. (Hrsg.), *Römer und Germanen in Mitteleuropa*, Berlin 1976, 315–376.
- 1977: Ein frühkaiserzeitliches Gräberfeld bei Sietow, Kr. Röbel. *Mitteilungen des Bezirksfachausschusses der Ur- und Frühgeschichte Neubrandenburg* 24, 1977, 36 f.
- 1978: Neubrandenburg, ein germanischer Bestattungsort des 1. Jahrhunderts unserer Zeit. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg* 11, 1978.
- 1983: Rezension zu K. Raddatz, Sörup I. Ein Gräberfeld der Eisenzeit in Schwansen. *Zeitschrift für Archäologie* 17, 1983, 280–281.
- 1986: Kaiser- und völkerwanderungszeitliche Grabfunde von Demmin. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1985, 1986, 153–174.
- 1998: (Hrsg.) *Haus und Hof im östlichen Germanien. Tagung in Berlin vom 4.–8. Oktober 1994. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 50, Bonn 1998.
- LÉVY-BRUHL, L. 1956: *Die Seele der Primitiven*, Darmstadt 1956.
- LEXER, M. 1872: *Mittelhochdeutsches Handwörterbuch*, Bd. 1, 1872.
- LEYDEN, von der F. 1935: Rezension zu Otto Höfler: *Kultische Männerbünde der Germanen*. *Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 54, 1935, 153–165.
- LHOTE, H. 1944: *Les Touaregs du Hoggar*, Paris 1944 (1984²).
- LIENHARDT, G. 1961: *Divinity and experience. The religion of the Dinka*, Oxford 1961.
- LINDAUER, J. (Hrsg.) 1975: *Tacitus. Germania*, Bericht über Germanien, München 1975, (1991¹¹).
- LINDBLOM, G. 1920: *The Akamba in British East Africa, an ethnological monograph*, Uppsala 1920.
- LINDIG, W. 1970: *Geheimbünde und Männerbünde der Prairie- und der Waldlandindianer Nordamerikas. Studien zur Kulturkunde* 23, Wiesbaden 1970.
- LINDIG, W. & M. Münzel 1985: *Die Indianer: Nordamerika*, Bd. 1, München 1976 (1985³).
- LING ROTH, H. 1896: *The natives of Sarawak and British North Borneo*, London 1896, Singapore 1968².

- 1899: The aborigines of Tasmania, Halifax 1899.
- LINTON, S. 1971: Woman the gatherer. Male bias in anthropology. In: Jacobs, S. E. 1971, 9–20.
- LIPP, W. 1990: Männerbünde, Frauen und Charisma. Geschlechterdrama und Kulturprozeß. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 31–40.
- LISCH, G. C. F. 1843: Römische und vaterländische Alterthümer von Hagenow. Mecklenburger Jahrbuch 8, 1843, 38–50.
- LOEWE, G. 1998: Kreis Schleswig (seit 1974 Kreis Schleswig-Flensburg), Archäologische Denkmäler Schleswig-Holsteins VIII, Neumünster 1998.
- LOPATIN, I. A. 1960: The cult of the dead among the natives of the Amur Basin, California 1960.
- LOUIS, A. 1979: Nomades hier et aujourd'hui dans le Sud Tunési, Aix en Provence 1979.
- LOWIE, R. H. 1929: Primitive Society, London 1929.
- LÜDTKE, H. & R. VOSSSEN (Hrsg.) 1991: Töpfereiforschung – Archäologisch – Ethnologisch – Volkskundlich. Töpferei und Keramikforschung 2, Bonn 1991.
- LUND, A. A. P. 1988: Cornelius Tacitus, Germania, Heidelberg 1988.
- LUND HANSEN, U. 1995: Himlingøje – Seeland – Europa. Ein Gräberfeld der jüngeren Römischen Kaiserzeit auf Seeland, seine Bedeutung und internationalen Beziehungen, Kopenhagen 1995.
- LÜTH, F. & H. U. VOSS 2002: Neue Römergräber aus Hagenow – ein Vorbericht. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jahrbuch 2000, 2002, 149–214.
- LUTKEHAUS, N. & P. B. ROSCOE 1995: Gender rituals, female initiation in Melanesia, London 1995.
- MACCORMACK, C. P. 1985: Dying as transformation to ancestorhood: The Sherbro Coast of Sierra Leone. Curare 4, 1985, 117–126.
- MALINOWSKI, A. & R. PORAWSKI 1969: Identifikationsmöglichkeiten menschlicher Brandknochen mit besonderer Berücksichtigung ihres Gewichtes. Zaccchia 44, Vol. 5, Seria A, 1969, 392–410.
- MALINOWSKI, B. 1922: Argonauts of the Western Pacific, London 1922.
- 1926: Myth in primitive psychology, London 1926.
- 1948: Magic, science and religion, London 1948.
- MANOUKIAN, M. 1951: Tribes of the northern territories of the Gold Coast. Ethnographic Survey of Africa, Western Africa 5, London 1951.
- MARSCHALLEK, K. H. 1927: Das Urnenfeld von Blönsdorf aus der Spätlatènezeit. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 15, 1927, 49–88.
- 1978: Zetel – Ein friesisches Gräberfeld des frühen Mittelalters. Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 12, 1978, 79–146.
- MARTIN, J. & R. ZOEPFEL 1988: Aufgaben, Rollen und Räume von Frau und Mann. Veröffentlichung des Instituts für Historische Anthropologie, Bd. 5/1–2, München 1988.
- Marwick, B. A. 1966: The Swazi, an ethnographic account of the natives of the Swaziland protectorate, London 1966.
- MARZI, H. 1998: Ethnologische Altersforschung im Wandel. In: Dracklé, D. (Hrsg.), 1998, 15–31.
- MATTHES, W. 1931: Die Germanen in der Prignitz zur Zeit der Völkerwanderung im Spiegel der Urnenfelder von Dahlhausen, Kuhbier und Kyritz. Mannus Bibliothek 49, Leipzig 1931.
- MAYBURY LEWIS, D. 1974: Akwe-Shavante Society, London 1974.
- MAYER, P. (Hrsg.) 1970: Socialisation: the approach from social anthropology. A.S.A. Monographs 8, London 1970.
- MC CULLOCH, M. 1964: Peoples of the central Cameroons. Ethnographic Survey of Africa, Western Africa 9, London 1964.
- MCGEE, W. J. 1898: The Seri Indians. Seventh Annual Review of the Bureau of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1895–1896, 1898, 9–296.
- McKinley, J. I. 1993: Bone fragment size and weights of bone from modern british cremations and its implications for the interpretation of archaeological cremations. International Journal of Osteoarchaeology 3, 1993, 283–287.
- MCLEOD, M. D. 1981: The Asante, London 1981.
- MEAKIN, B. 1902: The Moors, a comprehensive description, London 1902.
- MEEK, C. K. 1931: A Sudanese Kingdom, an ethnographical study of the Jukun speaking peoples of Nigeria. London 1931.
- 1931: Tribal studies in Northern Nigeria, Bd. 1 und 2, London 1931.
- MEGGIT, M. J. 1962: Desert people, a study of the Walbiri Aborigines of Central Australia, Sidney 1962.
- MEIER, M. 1999: Zum Problem der Existenz kultureller Geheimbünde bei den frühen Germanen. Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 51, 1999, 322–341.
- 2001: Männerbund. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 19, 2001, 104–110.
- MEISSNER, R. 1942: Bruchstücke des Rechtsbuches des Bogarthings und des Eidsivathings. Germanenrechte, Neue Folge, Abteilung Nordgermanisches Recht, Weimar 1942.
- MESSERSCHMIDT, D. A. 1976: The Gurungs of Nepal. Conflict and change in a village society.

- Guildford 1976.
- MESTORF, J. 1886: Die Urnenfriedhöfe von Schleswig-Holstein, Hamburg 1886.
- MEYER, E. 1961: Ein kaiserzeitliches Urnengrab von Zwethau, Kr. Torgau. *Ausgrabungen und Funde* 6, 1961, 77–81.
- 1976: Die germanischen Bodenfunde der Späten Römischen Kaiserzeit und der frühen Völkerwanderungszeit in Sachsen, Bd. II: Text, Berlin 1976.
- MICHAELSON, E. & W. GOLDSCHMIDT 1971: Female roles and male dominance among peasants. *South Western Journal of Anthropology* 27 (4), 1971, 330–352.
- MIDDLETON, J. 1953: *The Kikuyu and Kamba of Kenya. Ethnographic Survey of Africa, East Central Africa V*, London 1953.
- 1960: *Lugbara Religion. Ritual and authority among an east african people*, London 1960.
- 1965: *The Lugbara of Uganda. Case Studies in Cultural Anthropology* 18, New York 1965.
- MILDENBERGER, G. 1970: Die thüringischen Brandgräber der spätrömischen Zeit. *Mitteldeutsche Forschungen* 69, 1970.
- 1972: *Sozial- und Kulturgeschichte der Germanen*, Berlin 1972, 1977².
- MILLS, J. P. 1922: *The Lhota Nagas*, London 1922.
- MITZLAFF, VON U. 1988: *Maasai Frauen, Leben in einer patriarchalischen Gesellschaft. Feldforschung bei den Parahnyo, Tansania. Rites de passages*, Göttingen 1988.
- MODI, J. J. 1937: *The religious ceremonies and customs of the Parsees*, Bombay 1937.
- MOORE, H. L. 1988: *Feminism and anthropology*, Cambridge 1988.
- MORRIS, I. 1992: *Death ritual and social structure in classical antiquity*, Cambridge 1992.
- MOSCHKAU, R. 1934: Das hermundurische Gräberfeld von Hänichen bei Leipzig. In: Frenzel, W. Radig & O. Reche, *Grundriß der Vorgeschichte Sachsens*, Leipzig 1934, 338–339.
- MUCH, A. 1906: Zur vorgeschichtlichen Ethnologie der Alpenländer. In: Die 4. allgemeine Versammlung der Deutschen und Wiener Anthropologischen Gesellschaft. 36. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Lindau, München 1906, 433–438.
- MUCH, R. 1967: *Die Germania des Tacitus*. Bearbeitet von H. Jankuhn, herausgegeben von W. Lange. Heidelberg 1967³.
- MÜLLER, C. 1969: Ergebnisse der anthropologischen Untersuchung der spätlatènezeitlichen Leichenbrände von Remplin, Kr. Malchin. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1967, 1969, 239–243.
- 1978: Anthropologische Untersuchung des Urnengräberfeldes von Neubrandenburg. In: Leube 1978, 137–149.
- 1979: Ergebnisse der anthropologischen Untersuchung der Leichenbrände auf dem kaiserzeitlichen Gräberfeld von Zethlingen, Kr. Kalbe. *Zeitschrift für Archäologie* 13, 1979, 265–278.
- 1979: Zur Anthropologie der auf dem Brandgräberfeld von Glövizin, Kr. Perleberg, bestatteten Population. In: Keiling 1979, 225–240.
- 1984: Anthropologische Untersuchungen an den kaiserzeitlichen Leichenbränden von Granzin, Kr. Hagenow. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1983, 1984, 267–297.
- MÜLLER, C. & H. WESTPHAL 1976: Anthropologische Untersuchungen der Leichenbrände von Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. *Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam* 10, 1976, 131–141.
- MÜLLER, E. W. (Hrsg.) 1983: *Sozialethnologie*. In: Fischer, H. (Hrsg.), *Ethnologie – Eine Einführung*, Berlin 1983, 145–180.
- MÜLLER, J. H. 1873: Bericht über vorchristliche Altertümer I. Der Urnenfriedhof bei Rebenstorf im Amte Lüchow. *Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen*, 1873/1874.
- MÜLLER, K. E. 1984: *Die bessere und die schlechtere Hälfte. Zur Ethnologie des Geschlechtskonflikts*, Frankfurt 1984.
- 1992: Initiationen. In Müller, K. E. & A. K. Tremml (Hrsg.), 1992, 31–60.
- MÜLLER, K. M. & A. TREML (Hrsg.) 1992: *Ethnopedagogik. Sozialisation und Erziehung in traditionellen Gesellschaften*, Berlin 1992.
- MÜLLER, P. I. 1961: *Frauen rechts, Männer links. Historische Platzverteilung in der Kirche*. *Schweizer Archiv für Volkskunde* 5, 1961.
- MÜLLER, R. 1985: *Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelelbe*. Berlin 1985.
- MÜLLER, von A. 1956: Das frühkaiserzeitliche Gräberfeld von Nitzahn, Kr. Rathenow. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 40, 1956.
- 1957: Das kaiserzeitliche Gräberfeld von Klein Lepzin. *Berliner Blätter für Vor- und Frühgeschichte* 1957, 176–189.
- 1957: Formenkreise der älteren römischen Kaiserzeit im Raum zwischen Havelseenplatte und Ostsee. *Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 1, 1957.
- 1959: Zur Verbreitung und Datierung der kaiserzeitlichen Schmucknadeln mit Berlockkopf. *Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte* 2, 1959, 98–105.
- 1962: Fohrde und Hohenferchesar. Zwei germani-

- sche Gräberfelder der frühen römischen Kaiserzeit aus der Mark Brandenburg. Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 3, 1962.
- MÜLLER-KARPE H. 1974: Handbuch Vorgeschichte 3: Kupferzeit, München 1974.
- MUNRO, N. G. 1962: *Ainu, creed and cult*, London 1962.
- MURDOCK, G. P. 1934: *Our primitive contemporaries*, New York 1934.
- 1945: *Outline of culture materials*. Yale anthropological studies Bd. 2, New Haven 1945.
- 1981: *Atlas of World Cultures*, Pittsburgh 1981.
- MURRAY, A. C. 1983: *Germanic kinship structure. Studies in law and society in antiquity and the early middle ages*, Toronto 1983.
- MUSIL, A. 1928: *The manners and customs of the Rwala Bedouins*, New York 1928.
- NADEL, S. F. 1954: *Nupe religion*, London 1954.
- NANAVUTTY, P. 1977: *The Parsis*, New Delhi 1977 (1980²).
- NARR, K. J. 1955: *Interpretation altsteinzeitlicher Kunstwerke durch völkerkundliche Parallelen*. *Anthropos* 1955, 513–523.
- NEUFFER, E. M. 1965: *Eine statistische Bearbeitung von Kollektivfunden*. *Bonner Jahrbuch* 165, 28–57.
- NIEBUHR, C. 1772: *Beschreibungen von Arabien. Aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten*, Kopenhagen 1772.
- NIETHAMMER, C. 1977: *Daughters of the earth. The lives and legends of American Indian Women*, New York 1977.
- NILIUS, I. 1958: *Ein kaiserzeitliches Brandgraben aus Wusterhusen, Kr. Wolgast*. *Ausgrabungen und Funde* 3, 1958, 81–84.
- 1971: *Bronzezeitliche Siedlungsreste, Körper- und Brandgräber der römischen Kaiserzeit aus der Gemarkung Hinrichshagen, Kr. Greifswald*. *Boden- und Denkmalpflege in Mecklenburg*, *Jahrbuch* 1970, 1971, 241–249.
- NILSSON, B. 1994: *Kvinnor, män och barn på medeltida begravningsplatser*. *Projektet sveriges kristnande publikationer* 3, Uppsala 1994.
- NITZSCHKE, W. & E. Schröter 1989: *Ein Adelsgrab der frühen römischen Kaiserzeit von Quetzdölsdorf*. *Kr. Bitterfeld*. *Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte* 72, Berlin 1989, 71–83.
- NOBIS, G. 1955: *Die Haustiere von Tofting*. In: *Bantelmann, A., Tofting, eine vorgeschichtliche Warft an der Eidermündung*. *Offa-Bücher* 12, 1955, 114–134.
- NOVOTNY, V. 1985: *Faktorenanalyse der Geschlechtsmerkmale am Becken und ihre Bedeutung für die Geschlechtsbestimmung und Erforschung des Sexualdimorphismus beim Menschen*. In: *Hermann, J. & H. Ullrich (Hrsg.), Menschwerdung – biotischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozess*, Berlin 1985, 213–221.
- NOWOTHNIG, W. 1932: *Ein Skelettgrab aus der Zeit um Christi Geburt von Lochau, Saalkreis*. *Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 20, 1932, 86–87.
- Ogris, W. 1995: *Frauengerade*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 9, 1995, 515–516.
- OHNUKI-TIERNEY, E. 1974: *The Ainu of the Northwest coast of Southern Sakhalin*. *Case Studies in Cultural Anthropology* 65, 1974.
- OLAUSSON, M. 1997: *Fortified manors in the Migration Period in the eastern part of central Sweden – a discussion of politics, warfare and architecture*. In: *Jørgensen, A. N. & B. Clausen (Hrsg.), Military aspects of Scandinavian society in a european perspective AD 1–1300*. *Studies in archaeology and history*, 1997, 157–168.
- OLBERG, von G. 1990: *Aspekte der rechtlich-sozialen Stellung der Frau in den frühmittelalterlichen Leges*. In: *Affeldt, W. (Hrsg.), Frauen in Spätantike und Frühmittelalter*. *Sigmaringen* 1990, 222–235.
- OLDENSTEIN, J. 1975: *Die Zusammensetzung des römischen Imports in den sogenannten Lübsowgräbern als möglicher Hinweis auf die soziale Stellung der Bestatteten*. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 5, 1975, 299–305.
- ORLOVE, J. 1980: *Ecological Anthropology*. *Annual Review of Anthropology* Bd. 9, 1980, 235–273.
- ORME, B. 1974: *Twentieth century prehistorians and the idea of ethnographic parallels*. *Man* 9, 1974, 199–212.
- ORTNER, S. B. & H. WHITEHEAD (Hrsg.) 1981: *Sexual meanings: The cultural construction of gender and sexuality*, Cambridge 1981.
- OSWALT, W. H. & J. W. VAN STONE 1967: *The ethnoarchaeology of Crow village, Alaska*. *Bureau of american ethnology, Bulletin* 199, Washington 1967.
- OTTENBERG, S. 1990: *Männerbünde, Geschlechtszugehörigkeit und ihr künstlerischer Ausdruck in zwei westafrikanischen Gesellschaften*. In: *Völger, G. & K. von Welck, (Hrsg.), 1990, 283–288*.
- PADER, E. J. 1982: *Symbolism, social relations and the interpretation of mortuary remains*. *B.A.R.* 130, 1982.
- PAIGE ERICKSEN, K. 1989: *Male and female age organizations and secret societies in Africa*. *Behaviour Science Research, HRAF*, 1989, 234–264.
- PALGI, P. & H. ABRAMOVITCH 1984: *Death: A cross-cultural perspective*. *Current anthropology* 13, 1984, 385–417.
- PAPE, J. 1993: *Die germanische Siedlung von Engter*.

- In: Schlüter, W. (Hrsg.), Kalkriese – Römer im Os-nabrücker Land. Archäologische Forschungen zur Varusschlacht, 1993, 307–321.
- PARAVICINI, E. 1931: Reisen in den britischen Salomonen, Frauenfeld/Leipzig 1931.
- PARSONS, E. C. 1916: A few Zuni death beliefs and practices. *American Anthropologist* 18, 1916, 245–256.
- PAULME, D. (Hrsg.) 1960: Femmes d’Afrique noire, Paris 1960.
- PAULSEN, P. 1967: Alamannische Adelsgräber von Niederstotzingen. Veröffentlichungen des Staatlichen Amts für Denkmalpflege Stuttgart A 12, Stuttgart 1967.
- PERISTIANY, J. G. 1939: The social institutions of the Kipsigis, London 1939.
- 1951: The age set system of the pastoral Pokot. *Africa* 21, 1951, 188–206, 279–302.
- PESCHEL, K. 1968/69: Die Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus dem Palmberghügel bei Vippachedelhausen, Kr. Weimar. *Alt Thüringen* 10, 1968/69, 177–204.
- 1978: Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Sueben – Hermunduren – Markomannen. *AFD Beiheft* 12, Berlin 1978.
- 1978: Die Sueben in der Ethnographie und Archäologie. *Klio* 60, 259–309.
- PEŠKA, J. 2002: Das Grab. In: Peška, J. & J. Tejral, Das germanische Königisgrab von Mušov in Mähren, Teil 1. Monographien des RGZM, Bd. 55. 1, Mainz 2002, 3–73.
- PETRIKOVITS, von H. 1981: Chatten, II. Historisches. *Reallexikon der germanischen Altertumskunde* 4, 1981, 379–385.
- PICARD, E. 1991: Germanisches Sakralkönigtum? Quellenkritische Studien zur Germania des Tacitus und zur altnordischen Überlieferung, Heidelberg 1991.
- PINKERT, M. 1998: Die Funde aus dem elbgermanischen Gräberfeld von Bebra, gem. Sondershausen, Kyffhäuser Kreis. *Alt-Thüringen* 32, 1998, 186–254.
- PLOSS, H. & P. BARTELS 1927: Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Bearbeitet von Ferdinand Freiherr von Reitzenstein, Berlin 1927¹¹.
- POHL, W. 2000: Die Germanen. *Enzyklopädie deutsche Geschichte* 57, München 2000.
- POWDERMAKER, P. 1933: Life in Lesu: Study of melanesien society in New Ireland, London 1933.
- PRINS, A. H. J. 1953: East African age class systems, an inquiry in the social order of Galla. Kipsigis and Kikuyu, Groningen 1953.
- QUIMBY, G. I. 1944: Aleutian Islanders, Eskimo of the North Pacific. *Natural History Museum, Anthropology Leaflet* No. 35, 1944.
- RABINOW, P. 1985: Discourse and power: on the limits of ethnographic texts. *Dialectical Anthropology* 10, 1985, 1–13.
- RADCLIFFE BROWN, A. R. 1964: The Andaman Islanders: a study in social anthropology, Cambridge 1922, Glencoe 1964.
- RADDATZ, K. 1953: Anhänger in Form von Ringknaufschwertern. *Saalburg Jahrbuch* 12, 1953, 60–65.
- 1959/61: Einige ungewöhnliche kaiser- und völkerwanderungszeitliche Funde aus Schleswig-Holstein. *Offa* 17/18, 1959/1961, 171–174.
- 1961: Deutschland, Metallzeit: Germanische Grabfunde der römischen Kaiserzeit aus Schleswig-Holstein. *Inventaria Archaeologica*, Heft 10, Blatt D 92, 93, 1961.
- 1961: Ringknaufschwerter aus germanischen Kriegergräbern. *Offa* 17/18, 1961, 21–55.
- 1962: Die Funde vom Urnenfriedhof der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit von Merkendorf, Kr. Oldenburg. *Offa Bücher* N. F. 19, 1962, 143–160.
- 1974: Husby: Ein Gräberfeld der Eisenzeit in Schleswig. Teil 2. *Offa Bücher* N. F. 30, 1974.
- 1981: Sörup I. Ein Gräberfeld in Angeln. *Offa Bücher* N. F. 46, Neumünster 1981.
- 1991: Zum Körpergrab der älteren römischen Kaiserzeit von Zolchow, Kr. Prenzlau. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1990, 1991, 91–100.
- RANGS-BORCHLING, A. 1963: Das Urnengräberfeld von Hornbek in Holstein (2. Jh. v.–2. Jh. n. Chr.), *Offa Bücher* N. F. 18, Neumünster 1963.
- RATTRAY, R. S. 1923: Ashanti, Oxford 1923.
- 1927: Religion and art in Ashanti, Oxford 1927.
- 1932: The tribes of the Ashante hinterland, Vol. 1 und 2, Oxford 1932.
- RÄTZEL, W. 1940: Zwei hermundurische Gräber von Rötha-Gerwisch. *Sachsens Vorzeit* 4, 1940, 15–21.
- RAUM, O. F. 1992: Eine Wertbestimmung der einheimischen Erziehung der Xhosa in Südafrika. In: Prinz von Hohenzollern et al. (Hrsg.), *Erziehung und Schule zwischen Tradition und Innovation: Kulturvergleichende und historische Aspekte*, 1992, 164–184.
- REDLICH, C. 1948: Erbrecht und Grabrecht bei den Germanen. *Forschungen und Fortschritte* 24, 1948, Heft 15/16, 177–180.
- 1959: Fragen der Sozialgeschichte der Westgermanen im Spiegel ihrer Bewaffnung. *Westfälische Forschungen* 12, 1959, 161 f..
- 1967: Westgermanische Stammesbildung. *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 36, 1967, 5–38.

- 1977: Zur Trinkhornsitte bei den Germanen der älteren Kaiserzeit. *Prähistorische Zeitschrift* 52, 1977, 61–120.
- 1982: Zur Entstehung und frühesten Entwicklung der Langobarden. *Studien zur Sachsenforschung* 3, 1982, 169–183.
- REICHERT, H. 1995: Frauen, Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 9, 1995, 480–508.
- REICHSTEIN, H. 1972: Einige Bemerkungen zu den Haustierfunden auf der Feddersen Wierde und vergleichbaren Siedlungen in Nordwestdeutschland. *Kunde N. F.* 23, 1972, 142–155.
- 1990: Anmerkungen zu kaiserzeitlichen Tierknochen von der Archsumburg auf Sylt. In: Harck, O., Archsum auf Sylt. Die Ausgrabungen in den römischen Erdwerken Archsumburg, Tinnumburg und Trælbanken an der Westküste Schleswigs. Teil 3. *Römisch-Germanische Forschungen* 50, Mainz 1990, 278–281.
- 1991: Die Fauna des germanischen Dorfes Feddersen Wierde. *Feddersen Wierde IV*, Stuttgart 1991.
- REIKAT, H. 1990: Niombo. Begräbnisrituale in Zentralafrika. Katalog zu einer Ausstellung des Rautenstrauch Joest Museums für Völkerkunde. Köln 1990.
- REINECKE, A. 1987: Ein Bestattungsplatz der vorrömischen Eisenzeit von Latzow, Kr. Greifswald. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1986, 1987, 45–93.
- REINECKE, A. & K. RAUSCH 1989: Brandgräber der frühromischen Kaiserzeit von Netzeband, Kr. Greifswald. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1988, 1989, 119–139.
- REULECKE, J. 1990: Das Jahr 1902 und die Ursprünge der Männerbund-Ideologie in Deutschland. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 3–10.
- RICHARDS, A. 1956: Chisungu, a girl's initiation ceremony among the Bemba of Zambia, London 1956 (1991²).
- RICHTHOFEN, von J. 1991: Gebrauchsspuren an Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit in Norddeutschland. *Magisterarbeit*, Hamburg 1991.
- 1992: Gebrauchsspuren an Fibeln der älteren römischen Kaiserzeit. *Ethnographisch-Archäologische Zeitung* 33, 1992, 331–341.
- 1994: Gebrauchsspuren an Silber- und Bronzefibeln der älteren römischen Kaiserzeit Norddeutschlands. *Offa* 51, 1994, 49–100.
- 1995: Ein spätlatène- und älterkaiserzeitliches Gräberfeld bei Zinzow, Kr. Ostvorpommern. *Ausgrabungen und Funde* 40, 1995, 154f.
- 2000: Fibelgebrauch – gebrauchte Fibeln. *Studien zu Fibeln der Römischen Kaiserzeit. Archäologische Berichte* 13, Bonn 2000.
- RIVERS, W. H. R. 1914: *The history of Melanesian society*, Cambridge/London 1914.
- RODD, F. R. 1926: *People of the veil, being an account of the habits, organisation and history of the wandering Touareg tribes which inhabit the Mountains of Air or Asben in the Central Sahara*, London 1926.
- RODERICK ELLIS, H. 1968: *The road to hel – a study of the conception of the dead in Old Norse Literature*, New York 1968.
- ROGGENBUCK, P. 1984: *Das Grab 150 von Putensen. Kr. Harburg aus der älteren Kaiserzeit*. *Hammaburg N. F.* 6, 1984, 133–141.
- 1988: *Untersuchungen zu den Edelmetallfunden der römischen Kaiserzeit zwischen Limes, Nord- und Ostsee*. *B.A.R.* 449, Oxford 1988.
- ROHRLICH-LEAVITT, R. (Hrsg.) 1975: *Women cross-culturally change and challenge*. *World Anthropology* 17, The Hague 1975.
- ROSALDO, M. Z. 1980: *The use and abuse of anthropology: reflections on feminism and cross cultural understanding*. *Signs – Journal of women in culture and society* 5, 1980, 389–417.
- ROSALDO, M. Z. & L. L. LAMPHERE 1974: *Woman, culture and society*, Stanford 1974.
- RÖSCHMANN, J. 1963: *Vorgeschichte des Kreises Flensburg. Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde in Schleswig-Holstein VI*, Neumünster 1963.
- ROSCOE, J. 1911: *The Baganda, an account of their native customs and beliefs*, London 1911.
- 1924: *The Bagesu and other tribes of the Uganda Protectorate*, Cambridge 1924 (1960²).
- ROSCOE, W. 1991: *The Zuni man-woman*, Albuquerque 1991.
- ROSENBLATT, P. C., WALSH, R. & A. JACKSON 1976: *Grief and mourning in cross cultural perspective*, New Haven 1976.
- RÖSING, F. W. 1976: *Die Leichenbrände und ihre demographischen Aussagen*. In: Hässler 1976, 79–97.
- 1977: *Die Leichenbrände der eisenzeitlichen Gräberfelder von Bargstedt I, Harsefeld und Issendorf, Kr. Stade*. In: Hässler, H. J. 1977, 131–143.
- 1977: *Methoden und Aussagemöglichkeiten der anthropologischen Leichenbrandbearbeitung*. *Archäologie und Naturwissenschaften* 1, 1977, 53–80.
- RÖSING, F. W., GRAW, M., HENKE, W., MARRÉ, B. PENNING, R. 2005: *Empfehlungen für die forensische Geschlechts- und Altersdiagnose am Skelett*. *Anthropologischer Anzeiger* 63 (2), 2005, 221–232.
- RÖTTING, H. 1999: *Zu Bestattung und Repräsentation im friesischen und fränkischen Stil im Spiegel herausgehobener Grabanlagen von Schortens*,

- Ldkr. Friesland. In: Fansa, M. (Hrsg.) Über allen Fronten. Nordwestdeutschland zwischen Augustus und Karl dem Großen. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 26, Oldenburg 1999, 231–249.
- ROY, S. 1960: Aspects of Padam-Minyong Culture, Shillong 1960.
- RUCKDESCHEL, W. 1968: Geschlechtsdifferenzierte Bestattungssitten in frühbronzezeitlichen Gräbern Südbayerns. Bayerische Vorgeschichtsblätter 33, 1968, 18–44.
- RUSSEL, R. V. & RAI BAHADUR HIRA LAL 1916: The tribes and castes of the central provinces of India in four volumes, Oosterhout 1916 (1969²).
- SAGGAU, H. E. 1981: Bordesholm. Der Urnenfriedhof am Brautberg bei Bordesholm in Holstein. Teil 1: Katalog, Tafeln und Plan des Gräberfeldes. Die Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein 7, 1981.
- 1986: Bordesholm. Der Urnenfriedhof am Brautberg bei Bordesholm in Holstein. Teil 2, Die Urnenfriedhöfe in Schleswig-Holstein 10, 1986.
- SAHLINS, M. D. 1962: Moala, culture and nature on a Fijian island, Ann Arbor 1962.
- SANGMEISTER, E. 1981: Schnurkeramik in Südwestdeutschland. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 64, 1981, 117–141.
- SANGMEISTER, E. & K. GERHARDT 1965: Schnurkeramik und Schnurkeramiker in Südwestdeutschland. Badische Fundberichte, Sonderheft 8, 1965.
- SANGMEISTER, G. Methoden der Urgeschichtswissenschaft. Saeculum 18, 1967, 199–244.
- SANMARK, A. 2004: Power and Conversion – A comparative Study of Christianization in Scandinavia. Occasional Papers in Archaeology 34, Uppsala 2004.
- SARASIN, F. 1879: Ethnologie der Neu Caledonier und Loyalty Insulaner, München 1879.
- SASSE, B. 1986: Demographisch-soziale Untersuchungen an frühmittelalterlichen Frauengräbern im Bereich der Reihengräberzivilisation. In: Affeldt, W. & A. Kuhn, Frauen in der Geschichte VII, Interdisziplinäre Studien zur Geschichte der Frauen im Frühmittelalter, Düsseldorf 1986, 56–87.
- 1990: Frauengräber im frühmittelalterlichen Alamannen. In: Affeldt, W. (Hrsg.), Frauen in Spätantike und Frühmittelalter. Lebensbedingungen – Lebensnormen – Lebensformen. Beiträge zu einer internationalen Tagung am Fachbereich Geschichtswissenschaften der Freien Universität Berlin vom 18.–21. Februar 1987, Sigmaringen 1990, 45–64.
- SAWYER, B. 1990: Women and the conversion of Scandinavia. In: Affeldt, W. (Hrsg.), Frauen in Spätantike und Frühmittelalter, Sigmaringen 1990, 263–381.
- SAXE, A. A. 1970: Social dimensions of mortuary practices, Ann Arbor 1970.
- SCHACH-DÖRGES, H. 1970: Die Bodenfunde des 3. bis 6. Jahrhunderts nach Chr. zwischen unterer Elbe und Oder. Offa-Bücher 23, Neumünster 1970.
- SCHÄFER, U. 1960: Anthropologische Untersuchung einiger Leichenbrände des Gräberfeldes. In: Brandt 1960, 93–111.
- 1961: Grenzen und Möglichkeiten der anthropologischen Untersuchung von Leichenbränden. Bericht des V. Kongresses für Vor- und Frühgeschichte, Hamburg 1958, Berlin 1961, 717–724.
- SCHAPEREA, I. 1930: The Khoisan peoples of South Africa. Bushmen and Hottentots, London 1930 (1951²).
- 1937 Bantu speaking tribes of South Africa, London 1937 (1946²).
- 1940: Married life in an african tribe, London 1940, (1966²).
- 1953: The Tswana. Ethnographic Survey of Africa, Southern Africa, Vol. 3, London 1953.
- SCHEBESTA, P. 1932: Bambuti, die Zwerge vom Kongo, Leipzig 1932.
- 1934: Vollblutneger und Halbzwerge. Forschungen unter Waldnegern und Halbpymäen am Ituri in Belgisch Kongo, Leipzig 1934.
- 1938: Die Bambuti Pygmäen vom Ituri. Ergebnisse zweier Forschungsreisen zu den zentralafrikanischen Pygmäen, Bd. 1–3, Brüssel 1938.
- 1957: Die Negrito Asiens, Ethnographie der Negrito. Religion und Mythologie. Studia Instituti Anthropos 13, Wien 1957.
- SCHIFFER, M. B. 1978: Methodological issues in ethnoarchaeology. In: Gould 1978, 229–248.
- 1985 Advances in archaeological method and theory, Vol. 8. New York 1985.
- SCHILDKROUT, E. 1978: Age and gender in Hausa Society: Socio economic roles of children in urban Kano. In: La Fontaine 1978, 109–138.
- SCHLEGEL, A. & H. BARRY (Hrsg.) 1979: Adolescent initiation ceremonies: A Cross-Cultural Code. Ethnology 18, 1979, 199–210.
- 1980: The evolutionary significance of adolescent initiation ceremonies. American Ethnologist 7, 1980, 696–715.
- 1991: Adolescence: An anthropological inquiry, New York 1991.
- SCHLENTHER, U. 1955: Brandbestattung und Seelenglauben. Verbreitung und Ursachen der Leichenverbrennung bei außereuropäischen Völkern. Hamburg 1955 (1960).
- SCHLESIER, E. Die Erscheinungsformen des Män-

- nerhauses und das Klubwesen in Mikronesien, S-Gravenhage 1953.
- 1955: Männerbund und Geheimbund in Melanesien. In: Lang, W. (Hrsg.), Von fremden Völkern und Kulturen, Göttingen 1955, 299–305.
 - 1958: Die melanesischen Geheimkulte, Göttingen 1958.
- SCHLESINGER, W. 1953: Herrschaft und Gefolgschaft in der germanisch-deutschen Verfassungsgeschichte. *Historische Zeitschrift* 176, 1953, 225–275.
- 1973: Das Heerkönigtum. In: Das Königtum. Vorträge und Forschungen 2, 1973, 105–142.
- SCHLOSS, M. R. 1988: *The hatchet's blood – separation, power and gender in Ehing social life*, Tucson 1988.
- SCHMELTZ, J. D. 1905: Beiträge zur Ethnographie von Neu Guinea XII. *Internationales Archiv für Ethnographie* VII, 1905, 219 f.
- SCHMID, P. 1969: Zum heidnischen und frühchristlichen Bestattungsbrauch auf dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Dunum, Ostfriesland. *Frühmittelalterliche Studien* 3, 1969, 257–276.
- 1976: Kennzeichnende Merkmal der kaiserzeitlich-völkerwanderungszeitlichen Besiedlung im Nordseeküstenbereich. *Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseeküstengebiet* 11, 1976, 62–77.
 - 1982: Ländliche Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit bis Völkerwanderungszeit im niedersächsischen Küstengebiet. *Offa* 39, 1982, 73–96.
 - 1984: Siedlungsstrukturen. In: Kossack, G., Behre K. E. & P. Schmid (Hrsg.), *Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an ländlichen und frühstädtischen Siedlungen im deutschen Küstengebiet vom 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 11. Jahrhundert n. Chr.* Bd. 1: Ländliche Siedlungen, Weinheim 1984, 193–244.
- SCHMID, P. & W. H. ZIMMERMANN 1976: Flögel – zur Struktur einer Siedlung des 1. bis 5. Jhs. n. Chr. im Küstengebiet der südlichen Nordsee. *Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet* 11, 1976, 1–77.
- SCHMID, S. 2002: Die ältere Römische Kaiserzeit in Südniedersachsen. *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* 30, 2002.
- SCHMIDT, B. & W. NITZSCHKE 1989: Ein Gräberfeld der Spätlatène-Zeit und der frühromischen Kaiserzeit bei Schkopau, Kr. Merseburg. Berlin 1989.
- SCHMIDT, J. P. 2002: Ein Bestattungsplatz der älteren römischen Kaiserzeit mit vergoldetem Silberlock in Ostvorpommern. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jahrbuch* 2000, 2002, 129–148.
- SCHMIDT, P. J. 1968: *Die Bestattungsformen der Indianer des südlichen Mittelamerika*. Hamburg 1968.
- SCHMIDT, V. 1974: Kaiserzeitliche Brandgruben-Gräber aus Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. *Ausgrabungen und Funde* 19, 1974, 193f.
- 1975: Kaiserzeitliche Gräber aus Weitin, Kr. Neubrandenburg. *Ausgrabungen und Funde* 20 (4), 1975, 20–22.
 - 1979: Gräberfeld der vorrömischen Eisenzeit und kaiserzeitliche Gräber an der Landwehr von Neubrandenburg. *Ausgrabungen und Funde* 24/3, 1979, 119–127.
 - 1979: Kaiserzeitliche Brandgräber aus Beseritz, Kr. Neubrandenburg. *Mitteilungen des Bezirksausschusses für Ur- und Frühgeschichte* 26, 1979, 15–21.
 - 1980: Neue kaiserzeitliche Brandgräber aus Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. *Ausgrabungen und Funde* 25, 1980, 146–154.
 - 1980: Notbergungen auf dem kaiserzeitlichen Gräberfeld von Dishley, Kr. Neubrandenburg. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1979, 1980, 103–128.
 - 1981: Sondierungen auf dem kaiserzeitlichen Brandgräberfeld von Küssow, Kr. Neubrandenburg. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1980, 1981, 109–120.
 - 1981: Untersuchungen auf einem kaiserzeitlichen Brandgräberfeld in Brunn, Kr. Neubrandenburg. *Ausgrabungen und Funde* 26, 1981, 134–142.
- SCHMIDT-THIELBEER, E. 1967: *Das Gräberfeld von Wahlitz, Kr. Burg. Ein Beitrag zur frühen römischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteldeutschland*. Veröffentlichung des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 22, Berlin 1967.
- 1998: Kleinzerbst – ein germanisches Gräberfeld der Spätlatènezeit und der frühen Kaiserzeit aus dem Landkreis Köthen. Veröffentlichung des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 51, Halle 1998.
- SCHMIDT-WIEGAND, R. 1990: Der Lebenskreis der Frau im Siegel der volkssprachigen Bezeichnungen der *leges barbarorum*. In: Affeldt 1990, 195–209.
- 1999: Heergewäte. In: *Reallexikon der germanischen Altertumskunde* 14, 1999, 114–115.
- SCHNURBEIN, VON S. 1990: Geheime kultische Männerbünde bei den Germanen. Eine Theorie im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Ideologie. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 97–103.
- SCHOKNECHT, U. 1959: Kurze Fundberichte, Bezirk Rostock. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch* 1958, 1959, 242.

- 1966: Ein frühkaiserzeitliches Körpergrab von Alt Schönau, Kr. Waren. Ausgrabungen und Funde 11(4), 1966, 199–201.
 - 1970: Kurze Fundberichte. Bezirk Rostock. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1969, 1970, 289–314.
 - 1978: Kurze Fundberichte 1976, Bezirk Neubrandenburg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1977, 1978, 357–416.
 - 1990: Kurze Fundberichte 1988, Bezirk Neubrandenburg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1989, 1990, 325–405.
- SCHUBARTH, H. 1954/55: Die Funde der frühen römischen Kaiserzeit in Vorpommern. Wissenschaftliche Zeitschrift, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald 4, 1954/55, Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe Nr.1/2, 53–72.
- 1958: Das frühkaiserzeitliche Gräberfeld von Badow, Kr. Gadebusch. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1956, 1958, 84–116.
- SCHULDT, E. 1958: Germanische Grabfunde der Jahrhunderte nach Beginn unserer Zeitrechnung aus Mecklenburg. Inventaria Archaeologica Deutschland H 5, Berlin 1958.
- SCHULTZE, E. 1982: Ein kaiserzeitliches Waffengrab aus Altbarnim, Kr. Seelow. Ausgrabungen und Funde 1982, 69–73.
- 1987: Zur Verbreitung von Waffenbeigaben bei den germanischen Stämmen um den Beginn unserer Zeitrechnung. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch 1986, 1987, 93–117.
 - 1992: Zu den Grab- und Bestattungssitten in Mitteleuropa während der ersten Jahrhunderte n. Chr., Prähistorische Zeitschrift 67 (2), 1992, 201–219.
 - 2002: Bemerkungen zu den Schildzierscheiben der jüngeren vorrömischen Eisenzeit. In: von Carnap-Bornheim, C., Ilkjær, I., Kokowski, A. & P. Łuczkiwicz (Hrsg.), Bewaffnung der Germanen und ihrer Nachbarn in den letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt, Lublin 2002, 169–178.
 - 2002: Germanisches Leben zwischen Ostsee und Rhein: In: Freeden, von U. & S. v. Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland, Stuttgart 2002, 274–296.
- SCHULZ, W. 1928: Die Bevölkerung Thüringens im letzten Jahrhundert vor Christus auf Grund der Bodenfunde. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 16, 1928.
- 1932: Archäologisches zur Wodan- und Wanenverehrung. Wiener Prähistorische Zeitung 19, 1932, 161–172.
 - 1932: Die Langobarden als Wodanverehrer. Mannus, Zeitschrift für Vorgeschichte 24, 1932, 215–231.
 - 1936: Altnordische und germanische Grabstätten, Leipzig 1936.
- SCHURTZ, H. 1902: Altersklassen und Männerbünde. Darstellung der Grundformen der Gesellschaft, Berlin 1902.
- SCHUTKOWSKI, H. 1990: Zur Geschlechtsdiagnose von Kinderskeletten. Morphognostische, metrische und diskriminanzanalytische Untersuchungen, Göttingen 1990.
- SCHUTKOWSKI, H. & B. HERRMANN 1983: Zur Möglichkeit der metrischen Geschlechtsdiagnose and der Pars petrosa ossis temporalis. Journal of Legal Medicine 90, (3), 1983, 219–227.
- SCHUTKOWSKI, H. & S. Hummel 1986: Ergebnisse der anthropologischen Betrachtung der Leichenbrände des Friedhofs Nettelsee, Kr. Plön aus der vorrömischen Eisenzeit. In: Hingst 1986, 161–165.
- SCHWANTES, G. 1909: Die Gräber der ältesten Eisenzeit im östlichen Hannover. Praehistorische Zeitschrift 1, 1909, S. 140–162.
- 1911: Die ältesten Urnengräberfelder bei Uelzen und Lüneburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen I, Heft 1/2, 1911.
 - 1921: Vorgeschichtliches zur Langobardenfrage. Nachrichtenblatt für Niedersächsische Vorgeschichte 2, 1921, 1–25.
 - 1923: Rezension zu R. Beltz „Das Urnengräberfeld von Körchow“ (1921). Archiv für Anthropologie 47, N. F. 19, 1923, 225–226.
 - 1939: Die Urnenfriedhöfe vom Typus Rieste und Darzau. Mecklenburg. 34, 1939, 134 f.; Sonderdruck als Festgabe für Robert Beltz, S. 1–7.
 - 1952: Die Seedorf Stufe. Corolla Archaeologica in Honorem C. A. Nordmann, Helsinki 1952, 58–76.
 - 1958: Die Gruppen der Ripdorf-Stufe. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 41/42, Festschrift für W. Schulz, 1958, 334–388.
 - 1958: Die Hintergründe der Jastorf Störung. Die Heimat 65 (5), 1958, 137–140.
- SCHWEIZER, T. 1978: Methodenprobleme des interkulturellen Vergleichs. Probleme, Lösungsvorschläge, exemplarische Anwendung. Kölner ethnologische Mitteilungen Bd. 6, 1978.
- SCHWIDETZKI, I. 1965: Sonderbestattungen und ihre paläodemographische Bedeutung. Homo 16, 1965, 230–247.
- 1981: Entwicklungen und Fragestellungen der prähistorischen Anthropologie. Archäologie und Naturwissenschaften 2, 1981, 204–220.
- SEE, VON K. 1984: Das „Nordische“ in der deutschen Wissenschaft des 20. Jahrhunderts. Jahrbuch für internationale Germanistik 15 (2), 1984, 8–38.
- 1990: Politische Männerbund-Ideologie von der wilhelminischen Zeit bis zum Nationalsozialismus. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990,

- 93–103.
- SELIGMAN, C. G. 1910: *The Melanesians of British New Guinea*, Cambridge 1910.
- SELIGMAN, C. G. & B. Z. SELIGMAN 1932: *Pagan tribes of the Nilotic Sudan*, London 1932 (1960²).
- SEREMETAKIS, C. N. 1991: *The last word. Women, death and divination in Inner Mani*, Chicago 1991.
- Service, E. R. 1962: *Primitive Social Organization*, New York 1962.
- SEYER, R. 1976: *Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelbe-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte* 29, Berlin 1976.
- 1988: *Siedlungs- und Stammesgebiete in den Jahrzehnten um den Beginn unserer Zeitrechnung*. In: Krüger, B. (Hrsg.), 1988, 203–222.
- SEYER, R. & H. SEYER 1960: *Frühkaiserzeitliche Gräber von Milow, Kr. Perleberg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1958, 1960, 175–198.
- SHENNAN, S. 1988: *Quantifying Archaeology*, Edinburgh 1988.
- SIIGER, H. 1967: *The Lepchas*, Bd. 1. *Nationalmuseets Skrifter. Etnografisk Raekke* 11, Kopenhagen 1967.
- SJØVOLD, T. 1988: *Geschlechtsdiagnose am Skelett*. In: Knußmann, R. (Hrsg.), *Wesen und Methoden der Anthropologie*, 1. Teil: *Wissenschaftstheorie, Geschichte, morphologische Methoden*, Stuttgart 1988, 444–479.
- SMITH, M. A. 1955: *The limitations of inference in Archaeology*. *Archaeological Newsletter* 6, 1955, 3–7.
- SMOLLA, G. 1990: *Analogien und ihre Grenzen*. *Saeculum* 41/3–4, 1990, 326–331.
- SPEHR, E. 1968: *Zwei Gräberfelder der jüngeren Latène- und frühesten Römischen Kaiserzeit von Naumburg (Saale)*. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 52, 1968, 233–290.
- SPENCER, B. & J. F. GILLEN 1899: *The native tribes of Central Australia*, London 1899.
- 1904: *The northern tribes of Central Australia*, London 1904.
- 1927: *The Arunta. A study of stone age people*, Vol. 1 und 2, London 1927.
- SPENCER, P. 1965: *The Samburu. A study of gerontocracy in a nomadic tribe*, London 1965.
- 1967: *Opposing streams and the gerontocratic ladder: Two models of age organization in East Africa*. *Man* 11, 1967, 153–174.
- 1970: *The function of ritual in the socialisation of Samburu Moran*. In: Mayer, P. (Hrsg.), *Socialisation, the approach from anthropology*. A.S.A. Monographs 8, 1970, 127–157.
- 1990: *Anthropology and the riddle of the Sphinx. Paradoxes of change in the life course*. A.S.A. Monographs 28, 1990.
- SPIETH, J. 1906: *Die Ewe-Stämme, Material zur Kunde des Ewe-Volkes in Deutsch-Togo*, Berlin 1906.
- STAECKER, J. 1996: *Searching for the unknown. Gotlands churchyards from a Gender and Missionary perspective*. *Lund Archaeological Review* 2, 1996, 63–86.
- Stagl, I. 1971: *Der Geschlechtsantagonismus in Melanesien*, Wien 1971.
- STANGE, H. 1979: *Ein Gräberfeld der frühromischen Kaiserzeit von Plöwen, Kr. Pasewalk. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1978, 1979, 133–192.
- 1979: *Grabfunde der späten römischen Kaiserzeit aus Grünow, Kr. Neustrelitz. Ausgrabungen und Funde* 24 (3), 1979, 127–134.
- 1980: *Frühkaiserzeitliche Grabfunde von Schwandt, Kr. Altentreptow. Ausgrabungen und Funde* 25 (2), 1980, 138–146.
- 1980: *Zwei neue bemerkenswerte frühkaiserzeitliche Grabfunde aus den Mühlstätten bei Wotenitz, Kreis Grevesmühlen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1979, 1980, 83–101.
- 1984: *Funde von einem Bestattungsort der jüngeren vorrömischen Eisen- und frühromischen Kaiserzeit in der Hinterstraße von Grevesmühlen. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1983, 1984, 297–314.
- 1984: *Grabfunde der späteren vorrömischen Eisen- und frühromischen Kaiserzeit von Neumeichow Koboltenhof, Kr. Prenzlau. Mitteilungen des Bezirksfachausschusses für Ur- und Frühgeschichte* 31, 1984, 29–46.
- 1988: *Ein fürstlich ausgestattetes Frühkaiserzeitliches Körpergrab von Wilhelmshof, Kr. Wolgast auf der Insel Usedom. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1987, 1988, 131–144.
- 1989: *Ein Brandgrubengrab der frühen römischen Kaiserzeit von Lätzow, Kr. Greifswald. Ausgrabungen und Funde* 34 (3), 1989, 133–139.
- 1991: *Zwei Brandgräberfelder aus der frühromischen Kaiserzeit von Schönkamp, Kr. Malchin. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg*, Jahrbuch 1990, 1991, 69–89.
- 1992: *Brandgräber des 2. Jhs. von Nonnendorf, Kr. Greifswald. Ausgrabungen und Funde* 37, 1992, 142–151.
- STAYT, H. A. 1931: *The Bavenda*, Oxford 1931.
- STEFFGEN, U. 1997/98: *Die Gräber der frühen und älteren Bronzezeit in Schleswig-Holstein und Dänemark. Studien zu Grabbau und Grabeinrichtung*. *Offa* 54/55, 1997/1998, 97–219.

- STEGMÜLLER, F. 1921/22: Aus dem religiösen Leben der Khasi. *Anthropos* 16/1, 1921–22, 407–441.
- STEUER, H. 1982: Frühgeschichtliche Sozialstrukturen in Mitteleuropa. Eine Analyse der Auswertungsmethoden des archäologischen Quellenmaterials. *Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse Folge 3*, 128, Göttingen 1982.
- 1987: Helm und Ringschwert. Prunkbewaffnung und Rangabzeichen germanische Krieger – eine Übersicht. *Studien zur Sachsenforschung* 6, 1987, 189–236.
- 1994: Archäologie und germanische Sozialgeschichte – Forschungstendenzen in den 1990er Jahren. In: Düwel, K. (Hrsg.), *Runische Schriftkultur in kontinental-skandinavischer und angelsächsischer Wechselbeziehung. Ergänzungsband Reallexikon germanischer Altertumskunde* 1994, Bd. 10, 10–55.
- 1995: Frauengerade, § 2 Archäologisches. *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*, Bd. 9, 1995, 516–517.
- 1998: Wirtschaft und Sozialgeschichte. In: Beck, H. Steuer, H. & D. Timpe (Hrsg.), *Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*, Studienausgabe 1998, 147–176.
- 1999: Heergewäte, §2 Archäologisches. *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde*, Bd. 14, 1999, 115.
- STEWART, J. H. 1942: The direct historical approach to archaeology. *American Antiquity* 7 (4), 1942, 337–343.
- STEWART, J. H. & A. METRAUX 1948: Roamaina. *Handbook of South American Indians* 3, Washington 1948, 646 f.
- STEWART, F. H. 1977: *Fundamentals of age group systems*, London 1977.
- STIEF, M. 1985: Untersuchungen auf einem Urnenfriedhof der vorrömischen Eisenzeit und der älteren römischen Kaiserzeit in Apensen, Kr. Stade. *Ausgrabungen in Niedersachsen. Archäologische Denkmalpflege* 1979–1984, 1985, 203–205.
- 1988: Zur inneren Gliederung und Abgrenzung kaiserzeitlicher Gruppen. *Siedlungsarchäologische Untersuchungen zur römischen Kaiserzeit im südlichen Niederelbegebiet*. Hamburg 1988.
- STILES, D. 1977: Ethnoarchaeology: A discussion of methods and applications. *Man* 12, 1977, 87–103.
- STÖCKLIN, W. H. 1986: Kukuku, funeral customs and killing ghosts. *Curare* 4, 1985, 209–216.
- STÖHR, W. 1959: *Das Totenritual der Dayak*. *Ethnologica*, N. F. 1, Köln 1959.
- STORGARD, B. 2003: Kosmopolitische Aristokraten. In: *Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des Imperiums. Katalog zur Ausstellung des Nationalmuseums Kopenhagen* (Hrsg.), Kopenhagen 2003, 106–125.
- STRATHERN, A. 1982: Death as exchange: two melanesian cases. In: Humphreys, S. C. & H. King 1982, 205–224.
- 1972: *Women in between: female roles in a male world: Mount Hagen, New Guinea*. London 1972.
- STRAUBE, H. 1963: Die Amarro. In: *Westkustische Völker Süd Äthiopiens*. Frobenius Institut (Hrsg.), Frankfurt 1963, 72–140.
- STRECK, B. (Hrsg.) 1987: *Wörterbuch der Ethnologie*, Köln 1987.
- STREHLOW, C. 1908: *Mythen, Sagen und Märchen des Loritja-Stammes. Die totemistischen Vorstellungen und die Tjurunga der Aranda und Loritja*, Frankfurt 1908.
- STUBBE, H. 1985: *Formen der Trauer – eine kultur-anthropologische Untersuchung*, Berlin 1985.
- STÜLPNER, K. 1929: *Der Tod in Brauch und Glauben der Madagassen*, Leipzig 1929.
- SZCZESIAK, R. 1994: Ein Brandgrabengräberfeld der Römischen Kaiserzeit bei Neuenkirchen, Kr. Neubrandenburg. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jahrbuch* 1993, 1994, 45–127.
- TAIT, D. 1961: *The Konkomba of Northern Ghana*, London 1961.
- TALBOT, P. A. 1926: *The peoples of southern Nigeria – a sketch and languages with an abstract of the 1921 census*, Bd. 1–4, London 1926 (1969²).
- TAYLOR, A. C. 1993: Remembering to forget: Identity, mourning and memory among the Jivaro. *MAN*, N. S. 28, 1993, 653–678.
- TEICHERT, M. 1983: Viehwirtschaft. Umfang und Bedeutung der Haustierhaltung. In: Krüger, B. (Hrsg.), *Die Germanen, Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa*, Bd. 1, (1976, 436–447), 1983, 450–461.
- TEICHERT, M. & H. GRÜNERT 1983: Jagd und Fischfang. In: Krüger, B. (Hrsg.), *Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa*, Bd. 1, (1976, 450–452), 1983, 464–467.
- TESSMANN, G. 1930: *Die Indianer Nordost Perus, grundlegende Forschungen für eine systematische Kulturkunde*, Hamburg 1930.
- 1937: *Die Baja, ein Negerstamm im mittleren Sudan. Ergebnisse der 1913 vom Reichskolonialamt ausgesandten völkerkundlichen Forschungsreise nach Kamerun*, Bd. 1 und 2, Stuttgart 1937.
- THIEME, U. 1940: *Untersuchungsergebnis des Leichenbrandes aus sieben Gräbern von Bornitz, Kr. Zeitz*. *Nachrichtenblatt für Deutsche Vorzeit* 16,

- 1940, 253–256.
- THIEME, W. 1984: Ein Urnenfriedhof der älteren römischen Eisenzeit in Garlstorf, Kr. Harburg. *Hammaburg N. F.* 6, 1984, 145–170.
- 1988: Die Langobarden an der Niederelbe. In: Busch, R. (Hrsg.), *Die Langobarden. Von der Unterelbe nach Italien*. Neumünster 1988, 14–34.
- 1988: Soziale Dynamik. Putensen, Gem. Salzhäusen, Kr. Harburg. In: Busch, R. (Hrsg.), *Die Langobarden. Von der Unterelbe nach Italien*. Neumünster 1988, 130.
- THORNTON, R. J. 1980: *Space, time and culture among the Iraqw of Tansania*, New York 1980.
- THURNWALD, R. 1932: *Werden, Wandel und Gestaltung von Familie, Verwandtschaft und Bündnis im Licht der Völkerforschung*, Bd. 2, Berlin 1932.
- THURSTON, E. 1906: *Ethnographic notes of southern India*, Madras 1906.
- TISCHLER, F. 1937: *Fuhlsbüttel, ein Beitrag zur Sachsenfrage. Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte aus dem Museum der vorgeschichtlichen Altertümer in Kiel 4*, Neumünster 1937.
- 1954: *Das Gräberfeld Hamburg-Fuhlsbüttel. 2. Beiheft zum Atlas für Urgeschichte, Hamburg 1954*.
- TODD, M. 1975: *The Northern Barbarians, 100 BC–AD 300*, Oxford 1975, 1987².
- 1977: *Germanic burials in the roman iron age*. In: Reece, R. (Hrsg.), *Burial in the roman world*. CBA Research Report 22, London 1977, 39–43.
- TRELLISÓ-CARREÑO, L. 1996: *Anthropologische Auswertung der Leichenbrände aus Schöppingen, Kr. Broken, Westfalen. Kunde N. F.* 47, 1996, 177–196.
- TREMEARNE, A. J. N. 1912: *The tailed head-hunters of Nigeria. An account of an official's seven years experiences in the Northern Nigerian Pagan Belt; and a description of the manners, habits and customs of the native tribes*, London 1912.
- 1913: *Hausa superstitions and customs. An introduction to the folklore and the folk*, London 1913.
- TURNER, P. T. 1972: *The highland Chontal. Case Studies in Cultural anthropology* 55, New York, 1972.
- TURNER, V. W. 1952: *The Lozi peoples of north western Rhodesia. Ethnographic Survey of Africa, West central Africa* 3, London 1952.
- UCKO, P. 1969: *Ethnography and archaeological interpretation of funerary remains. World Archaeology* 1, 1969, 262–280.
- UCKO, P. & A. ROSENFELD 1967: *Palaolithic cave art*, London 1967.
- ULBERT, G. 1977: *Die römischen Funde von Bentumersiel. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet* 12, 1977, 33–65.
- USLAR, VON R. 1988: *Kuhbier in der Prignitz. Ein Urnengräberfeld des 1.–2. Jhs. n. Chr.*, *Offa* 45, 1988, 181–282.
- VAKARELSKI, C. 1969: *Bulgarische Volkskunde. Slavischer Grundriß*, Berlin 1969.
- VALSIK, J.A., CERNY, M. & M. F. POSPISIL 1960: *Anthropologicka analiza obsahu zarovnych hrobu z Vradiste. Slovenska Archeologia* 8 (1), 1960, 168–172.
- VEIT, U. 1990: *Kulturanthropologische Perspektiven in der Urgeschichtsforschung. Urgeschichte als Kulturanthropologie. Saeculum* 41, 182–214.
- 1993: *Europäische Urgeschichte und ethnographische Vergleiche – eine Positionsbestimmung. Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* 34, 1993, 135–143.
- VERMOT-MANGOLD, R. 1977: *Die Rolle der Frau bei den Kabre in Nord Togo. Basler Beiträge zur Ethnologie* 17, 1977.
- VIRCHOW, R. 1872: *Ohne Titel. Zeitschrift für Ethnologie* 4, 1872, 234.
- VOELKEL, G. 1961: *Urnenfunde auf dem Friedhof Rebenstorf, Kr. Lüchow Dannenberg. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* 30, 1961, 77–82.
- VOIGT, T. 1940: *Die Germanen des 1. und 2. Jhs. im Mittelgebirge. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 32, Halle 1940.
- 1976: *Das hermundurische Gräberfeld bei Bornitz, Kr. Zeitz. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 59, 1976, 173–342.
- VÖLGER, G. 1972: *Die Tasmanier, Versuch einer ethnographisch-historischen Rekonstruktion. Arbeiten aus dem Seminar für Völkerkunde der Johann Wolfgang Goethe Universität* 3, Frankfurt 1972.
- VÖLGER, G. & K. VON WELCK (Hrsg.) 1990: *Männerbände-Männerbünde. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich*, Köln 1990.
- VÖLLING, T. 2005: *Germanien an der Zeitenwende. Studien zum Kulturwandel beim Übergang von der vorrömischen Eisenzeit zur älteren römischen Kaiserzeit in der Germania Magna*. Baitinger H., Popa, A. & G. Rasbach (Hrsg.). *BAR International Series* 1360, Oxford 2005.
- VOSS, H. U. 1993: *Kaiser- und frühvölkerwanderungszeitliche Gräber aus Leisten, Kr. Lütz und Grünow, Kr. Neustrelitz. Ein Beitrag zur Besiedlung Mecklenburg Vorpommerns. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jahrbuch* 1992, 1993, 125–186.
- 2003: *Ringknaufschwert*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 25, 2003, 19–22.
- VOSS, R. 1989: *Das kaiserzeitliche Brandgrubengräberfeld von Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg, Jahrbuch*

- 1988, 1989, 141–167.
- VOSSSEN, R. 1969: Archäologisches Interpretation und ethnographischer Befund. Eine Analyse anhand rezenter Keramik des westlichen Amazonasbeckens. Hamburger Reihe zur Kultur- und Sprachwissenschaften 1/2, München 1969.
- 1969: Lebendige Archäologie. Verhandlungen des 38. Internationalen Amerikanistenkongresses 1, 1969, 73–77.
 - 1992: Ethnoarchäologie – über die Entstehung und Zielsetzung einer neuen Wissenschaft. EAZ 33, 1992, 3–12.
- VOSSSEN, R. & W. EBERT 1986: Marokkanische Töpferei, Bonn 1986.
- WAGNER, G. 1949: The Bantu of North Kavirondo, Bd. 1, London 1949.
- 1949: The Bantu of Western Kenya, with special reference to the Vugusu and Logoli, Oxford 1949 (1970²).
- WAHL, J. 1982: Leichenbranduntersuchungen. Ein Überblick über die Bearbeitungs- und Aussage-möglichkeiten von Brandgräbern. Prähistorische Zeitschrift 57, 1982, 1–125.
- 1988: Süderbrarup. Ein Gräberfeld der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit in Angeln, II. Anthropologische Untersuchungen. Neumünster 1988.
 - 1994: Zur Ansprache und Definition von Sonderbestattungen. In: Kokabi, M. & J. Wahl (Hrsg.), Beiträge zur Archäozoologie und prähistorischen Anthropologie. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 53, 1994, 85–106.
- WAHLE, E. 1909: Vorgeschichtliche Urnenfriedhöfe bei Schenkenberg, Kr. Delitzsch. Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 8, 1909, 153–215.
- WALDHAUSER, J. 1979: Konfrontation der anthropologischen und archäologischen Ermittlung von Männer-, Frauen- und Kindergräbern auf keltischen Nekropolen in Böhmen. Anthropologie 27/1, 1979, 55–62.
- 1988: Keltische Gräberfelder in Böhmen. Berichte der RGK 68, 1988, 24–179.
- WALLER, K. 1959: Die Gräberfelder von Hemmoor, Quelkhorn, Gudendorf und Duhnen Wehrberg in Niedersachsen. Beiheft zum Atlas der Urgeschichte 8, 1959.
- 1960: Das Gräberfeld von Oxstedt und seine Bedeutung für die Sachsenforschung. Die Kunde N. F. 11, 1960, 13–28.
- WASILJEV, J. 1902: Übersicht über die heidnischen Gebräuche, Aberglauben und Religion der Wotjaken in den Gouvernements Wjatka und Kasan, Helsingfors 1902.
- WATERBOLK, H. T. 1982: Mobilität von Dorf, Ackerflur und Gräberfeld in Drenthe seit der Latènezeit. Offa 39, 1982, 97–137.
- WATSON-FRANKE, M. B. 1985: Völkerkunde oder Männerkunde? Sexismus und Ethnologie. In: Völger, G. & K. v. Welck (Hrsg.), Die Braut – Zur Rolle der Frau im Kulturvergleich, 1985, 38–42.
- WATT, M. 2003: Waffengräber in Dänemark – Die regionalen Unterschiede der Waffentypen und Bestattungsbräuche. In: Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des Imperiums. Katalog zur Ausstellung des Nationalmuseums Kopenhagen (Hrsg.), Kopenhagen 2003, 180–193.
- WEBER, M. 1993: Helvesiek. Ein Gräberfeld der vorrömischen Eisenzeit im Landkreis Rotenburg/Wümme, Oldenburg 1993.
- 1999: Das sächsische Gräberfeld von Issendorf, Kr. Stade. Kulturgeschichtliche Studien an den Brandgräbern der Grabungen 1967–1979, Dissertation Hamburg 1999.
 - 2000: Das sächsische Gräberfeld von Issendorf, Kr. Stade. Kulturgeschichtliche Studien an den Brandgräbern der Grabungen 1967–1979 in der Zeit der angelsächsischen Landnahme, Oldenburg 2000.
- WEBER-KELLERMANN, I. & A. C. BIMMER 1985: Einführung in die Volkskunde/ Europäische Ethnologie, Stuttgart 1985².
- WEDGEWOOD, C. H. 1927: Death and social status in Melanesia. Journal of the Royal Anthropological Institute 54, 1927, 377–397.
- WEGEWITZ, W. 1937: Die langobardische Kultur im Gau Moswidi (Niederelbe) zu Beginn unserer Zeitrechnung. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen Bd. II, Heft 1 und 2, Hildesheim und Leipzig 1937.
- 1942: Ein neuer Fund von eingeführtem Bronzegeschirr in Hamburg Marmstorf. Nachrichten der deutschen Vorzeit 18, 1942, 169–172.
 - 1944: Der langobardische Urnenfriedhof von Tostedt-Wüstenhöfen im Kreise Harburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen II, 5/6, Hildesheim und Leipzig 1944.
 - 1956: Der Urnenfriedhof von Harsefeld, Kr. Stade und seine Bedeutung für die Siedlungsgeschichte des Niederelbegebietes. Stader Jahrbuch 1956, 167–186.
 - 1961: Die Urnenfriedhöfe im Kreise Harburg aus der vorrömischen Eisenzeit. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 5, Hildesheim 1961.
 - 1962: Der Urnenfriedhof von Ehestorf-Vahrendorf im Kreise Harburg aus der vorrömischen Eisenzeit und älteren römischen Kaiserzeit. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 6, Hildesheim 1962.
 - 1964: Der Urnenfriedhof von Hamburg-Marmstorf.

- Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 7, Hildesheim 1964.
- 1965: Der Urnenfriedhof von Hamburg-Langenbek. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 8, Hildesheim 1965.
- 1970: Der Urnenfriedhof von Wetzen, Kr. Harburg und andere Funde aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. im Gebiet der Niederelbe. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 9, Hildesheim 1970.
- 1972: Das langobardische Brandgräberfeld von Putensen. Kr. Harburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 10, 1972.
- 1973: Der Urnenfriedhof der älteren und jüngeren vorrömischen Eisenzeit von Putensen, Kr. Harburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen 11, Hildesheim 1973.
- WEGNER, G. 1981: Eine Siedlung der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit in Mahlstedt, Gem Winkelsett, Ldkr. Oldenburg. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 4, 1981, 43–63.
- WEINER, A. 1976: Women of value, men of renown: new perspectives in Trobriand exchange, Austin 1976.
- WEISER, L. 1927: Altgermanische Jünglingsweihen und Männerbünde. Ein Beitrag zur deutschen und nordischen Altertums- und Volkskunde, Bühl 1927.
- WEISS, K. M. 1972: On the systematic bias in skeletal sexing. *American Journal of Physical Anthropology* 37, 1972, 239–250.
- WENSKUS, R. 1961: Stammesbildung und Verfassung – das Werden der frühmittelalterlichen gentes, Köln 1961.
- 1984: Clientes. Reallexikon der germanischen Altertumskunde 5, 1984, 20–30.
- WERNER, J. 1981: Rezension zu Karl Peschel: Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Sueben – Hermunduren – Markomannen. *Germania* 59, 1981, 121 – 130.
- WESTERMANN, D. 1921: Die Kpelle, ein Negerstamm in Liberia, dargestellt auf der Grundlage von Eingeborenen-Berichten, Göttingen 1921.
- WHITE, J. P. & N. MODJESKA 1978: Where do all the stone tools go? Some examples and problems in their social and spatial distribution in the Papua New Guinea Highlands. In: Hodder, I. (Hrsg.), *Spatial organisation of culture*, Pittsburgh 1978, 25–38.
- WHITEHEAD, H. 1981: The bow and the burden strap: A new look at institutionalized homosexuality in native North America. In: Ortner, S. B. & H. Whitehead (Hrsg.), *Sexual meanings. The cultural construction of gender and sexuality*, Cambridge 1981, 80–115.
- WHITING, B. B. (Hrsg.) 1963: *Children of six cultures. A psycho-cultural analysis; based on data collected by John und Ann Fischer*, New York 1963.
- WIERMANN, R. R. 1997: Keine Regel ohne Ausnahme: die geschlechtsdifferenzierte Bestattungssitte der Kultur der Schnurkeramik. *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift*, Heft 3–4, 1997, 521–529.
- WILLEY, G. 1953: Archaeological theories and interpretation: New World. In: Kroeber, A. L. (Hrsg.), *Anthropology today. An encyclopaedic inventory*, Chicago 1953, 25–38.
- WILLIAMS, F. E. 1930: *Orokaiva society*, Oxford 1930.
- WILLIAMS, W. L. 1986: *The spirit and the flesh. Sexual diversity in American Indian Culture*, Boston 1986.
- WILLROTH, K. H. 1992: Untersuchungen zur Besiedlungsgeschichte der Landschaften Angeln und Schwansen von der älteren Bronzezeit bis zum frühen Mittelalter. Eine Studie zur Chronologie, Chorologie und Siedlungskunde. *Offa Bücher*, N. F. 72, Neumünster 1992.
- WILSON, G. 1939: Nyakyusa conventions of burial. *Bantu Studies* 13, 1939, 1–31.
- WILSON-HAFFENDEN, J. R. 1930: *The Red Men of Nigeria. An account of a lengthy residence among the Fulani, or "Red Men", and other Pagan tribes of Central Nigeria, with a description of their head-hunting, pastoral and other customs, habits and religion*, London 1930.
- WINTER, E. 1956: *Bwamba. A structural-functional analysis of a patrilineal society*, Cambridge 1956.
- WIRZ, P. 1955: *Die Ainu – sterbende Menschen im Fernen Osten*, München/Basel 1955.
- WOBST, M. H. 1978: The archaeo-ethnology of hunter gatherers or the tyranny of the ethnographic record in archaeology. *American Antiquity* 43, 1978, 303–309.
- WOTZKA, H. P. 1991: Keramikbrand im offenen Feuer: Vergleichende Analyse pyrometrischer Daten aus dem Töpferdorf Ikenge (Äquatorregion Zaïre). In: Lüdtke, H. & R. Vossen (Hrsg.) 1991, 289–319.
- 1993: Zur Tradition der Keramikdeponierung im äquatorialen Regenwald Zaires: Ein Bekenntnis zur allgemein-vergleichenden Analogie. *EAZ* 34, 1993, 251–283.
- WYLIE, A. 1985: The reaction against analogy. In: Schiffer, M. B. (Hrsg.), *Advances in archaeological method and theory* 8, 1985, 63–111.
- YARROW, H. C. 1881: A further contribution to the study of the mortuary customs of the North American Indians. *First annual review of the Bureau*

- of Ethnology to the Secretary of the Smithsonian Institution 1879-80, 1881, 15 f.
- YOUNG, F. W. 1965: Initiation ceremonies. A cross-cultural study of status dramatization. Indianapolis 1965.
- ZEHM, B. 1995: Engter, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 64/2, 1995, 314.
- ZEPPELIN-EBERSBERG, E. 1900: Über die ethnographischen Verhältnisse der prähistorischen Bodenseebevölkerung. In: Die 3. gemeinsame Versammlung der Deutschen und Wiener anthropologischen Gesellschaft, zugleich 30. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Lindau, München 1900, 91–93.
- ZETTERSTRÖM, K. 1990: Die poro-Gesellschaft in Liberia. In: Völger, G. & K. von Welck (Hrsg.), 1990, 275–282.
- ZICHY, de Eugene 1897: Voyage au Caucase et en Asie centrale. La description des collections par J. Janko et Bela de Posta, Vol I, Budapest 1897.
- ZIEGELMAYER, G. 1978: Anthropologische Untersuchungen. In: Hroudá, B. (Hrsg.), Methoden der Archäologie, 1978, 208–250.
- ZIEGERT, H. 1964: Archäologie und Ethnologie. Zur Zusammenarbeit zweier Wissenschaften. Berliner Jahrbuch für Vor- und Frühgeschichte 4, 1964, 102-149.
- ZIEGLER, W. 1984: Ireland, Exeter 1984.
- ZIELING, N. 1989: Studien zu germanischen Schilden der Spätlatène und der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. BAR, International Series 505, Oxford 1989.
- ZIMMERMANN, H. P. 1994: Männerbund und Totenkult. Kieler Blätter zur Volkskunde 24, 1994, 5–27.
- 1995: Vom Schlaf der Vernunft. Deutsche Volkskunde an der Kieler Universität 1933 bis 1945. In: Prahl, H. W. (Hrsg.), Uniformierung des Geistes. Universität Kiel im Nationalsozialismus, Bd.1, Gesellschaft für Politik und Bildung e.V., Veröffentlichung des Beirats für Geschichte der Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein, Bd. 16, Brodersdorf 1995, 171–274.
- ZIMMERMANN, W. H. 1976: Die eisenzeitlichen Ackerfluren – Typ „Celtic field“ – Flögel-Hasselhorn, Kr. Wesermünde. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 11, 1976, 79–90.
- 1976: Zur Struktur einer Siedlung des 1. bis 5. Jahrhunderts n. Chr. im Küstengebiet der südlichen Nordsee. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 11, 1976, 1–61.
- 1984: Düngung. In: Kossack, G., Behre K.E. & P. Schmid (Hrsg.) Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an ländlichen und frühstädtischen Siedlungen im deutschen Küstengebiet vom 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 11. Jahrhundert n. Chr., Bd. 1: Ländliche Siedlungen, Weinheim 1984, 257–258.
- 1984: Flurformen. In: Kossack, G., Behre K. E. & P. Schmid (Hrsg.) Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an ländlichen und frühstädtischen Siedlungen im deutschen Küstengebiet vom 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 11. Jahrhundert n. Chr., Bd. 1: Ländliche Siedlungen, Weinheim 1984, 246–256.
- 1995: Haus, Hof und Siedlungsstruktur auf der Geest vom Neolithikum bis in das Mittelalter. In: Dannenberg, Schulze, H. E. & H. J. Schulze (Hrsg.), Geschichte des Landes zwischen Elbe und Weser. Bd. 1: Vor- und Frühgeschichte. Stade 1995, 251–288.
- ZOLLER, D. 1965: Das sächsisch-karolingische Graberfeld bei Drantum, Kr. Cloppenburg. Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Bd. 34, 1965, 34 f.
- 1975: Die Ergebnisse der Grabung Gristede, Kr. Ammerland, 1971-1973, Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen 9, 1975, 35–37.
- VERFASSER UNBEKANNT, 1883: Die Todas. Globus 43/I, 1883, 372 f.
- VERFASSER UNBEKANNT, 1870: Der Stamm der Todas in den Nilgheris und seine Gebräuche. Globus 18/II, 1870, 353–358.